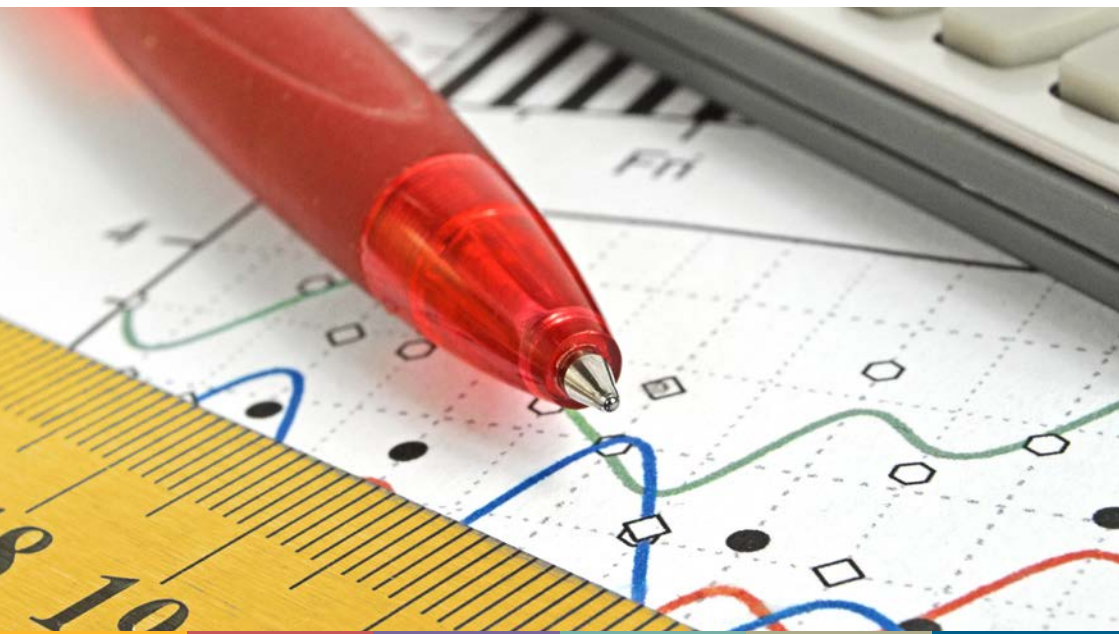




ulm university universität  
**uulm**



**Akademiewochen**

Wir vermitteln Wissen und ermöglichen Austausch und Diskussion

# Ist alles quantifizierbar? Der vermessen<sup>d</sup>e Mensch

Frühjahrsakademie 2019  
25. bis 29. März

Eine Weiterbildungswoche für **Alle**



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
Eine Abteilung des Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm



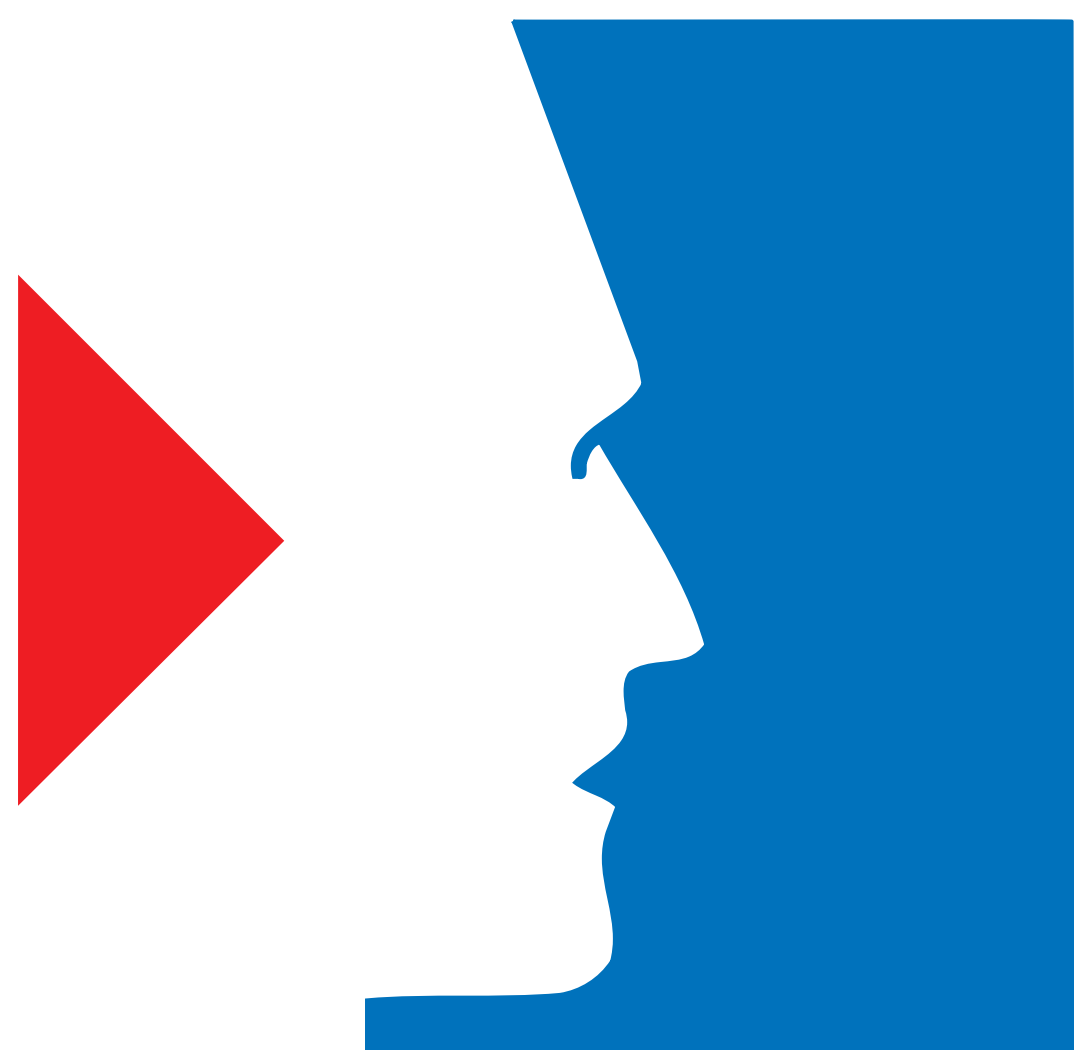
**TERMIN  
HÖRTRAINING  
HÖRGERÄT  
NACHSORGE**



**WAS  
DAZU  
GEHÖRT**

**Deutlich besser hören!**

**H ö r a k u s t i k**



**Tielesch**

Platzgasse 31  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-143170

Söflinger Str. 168  
89077 Ulm-West  
Tel.: 0731-33626

Neue Gasse 11  
89077 Ulm-Söflingen  
Tel.: 0731-14116251

Hirschstr. 23  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-1753030

Hummelstr. 2  
89134 Blaustein  
Tel.: 07304-9280505

Otl-Aicher-Allee 3  
89075 Ulm-Böfingen  
Tel.: 0731-14115714

[www.tielesch.de](http://www.tielesch.de)



Inhalt	Seite
Vorwort	2
Einführung	5
Förderkreis ZAWiW	7
Vorträge	9
Kulturelle Begleitveranstaltung: Konzert „Liebe und Abschied“	15
Ergänzende Angebote in den Mittagspausen	16
Arbeitsgruppen	17
Mittwochsangebote	39
Hinweise zur „Frühjahrsakademie 2019“	59
Lageplan	64
Ankündigungen	66
Anmeldeformular	in der Mitte des Heftes
Zeitliche Struktur der „Frühjahrsakademie“	letzte Umschlagseite

### Impressum:

Universität Ulm  
ZAWiW  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm

Tel.: 0731/50-26601  
Fax: 0731/50-26609  
Email: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
[www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)

Deckblattfoto: [archerix/Shutterstock.com](http://archerix/Shutterstock.com)  
Titelblattgestaltung: Lalita Braun, ZAWiW, Universität Ulm

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

*kaum sind wir geboren, werden wir auf einer liebevoll gemachten Geburtsanzeige in Zahlen gefasst. Zahlen begleiten uns das ganze Leben, ob wir wollen oder nicht. Wie viele Brezeln dürfen es sein? In welcher Klasse bist du? Zahlen sind die Klammer dieser Frühjahrsakademie. In fünf Vorträgen – von der Medizin zur Wirtschaft, von der Psychologie zur Musik – wollen wir ihre Bedeutung in verschiedenen Wissensgebieten erkunden. Wir freuen uns auf Sie, sei es bei den Vorträgen und/oder den Arbeitsgruppen.*

*Herr **Prof. Dr.-Ing. Michael Weber**, Präsident der Universität Ulm, wird die "Frühjahrsakademie" eröffnen. Wir danken ihm für seine tiefe Verbundenheit mit dem ZAWiW. Herr **Gunter Czisch**, Oberbürgermeister der Stadt Ulm, wird Grußworte sprechen. Vielen Dank dafür und für die Unterstützung der Stadt! **Dr. Markus Marquard**, Geschäftsführer des ZAWiW, führt anschließend in die Akademiewoche ein.*

*Der erste Vortrag wird die Frage: **Kann man alles quantifizieren?** kritisch erörtern. **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth**, Betriebswirt und Ehrenszenator der Universität Ulm, wird als Vertreter der Wirtschaft unsere Zahlengläubigkeit beleuchten und werten.*

*Die kulturelle Begleitveranstaltung am Montagabend wird vom **Scherer-Ensemble** gestaltet. Helen Willis (Sopran), Heike Viefhaus (Rezitation), Markus Munzer-Dorn (Laute) und Thomas Müller (Bariton und Leitung) tragen Werke von Morley, Dowland und Purcell, Rosseter und Bennet sowie Texte von Shakespeare und Donne unter dem Motto „**Liebe und Abschied**“ vor.*

*Wenn wir Zahlen verwenden, profitieren wir von den kulturellen Leistungen der vergangenen Tausenden von Jahren. Alle haben beigetragen, Menschen im Zweistromland, im Gangestal, in China, in Arabien und in Europa, um nur die für uns Offensichtlichsten zu nennen. **Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller**, Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie, Universität Ulm, und seit kurzem mit viel Zeit zum Nachdenken, berichtet uns in einem allgemein verständlichen Vortrag über die **Geschichte der Zahlen**.*

*Sie haben sich sicher auch schon gefragt, wozu, außer um Geld zu machen, so viele Daten über unsere Gesundheit gesammelt werden. **Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler**, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg, wird uns in die Welt von „**Big Data**“ in der Medizin und der Forschung einführen.*

Der Vortrag über „Big Data“ ruft nach einem Beitrag zur Statistik und deren Paradoxien. Hinter jeder Aussage, dass ein Medikament wirksam sei (oder auch nicht), verbergen sich ausgedehnte und ausgefeilte statistische Methoden. **Zahlenspielerien: Einige statistische Paradoxien und wie sie ausgenutzt werden** hat **Prof. Dr. Morten Moshagen**, Abteilung Psychologische Forschungsmethoden, Universität Ulm seinen Beitrag zum Thema Zahlen betitelt.

Zum Abschluss der Akademiewoche begeben wir uns in die Welt der Musik, in die Welt von Johann Sebastian Bach. **Andreas Weil**, Kirchenmusiker, Organist, Chorleiter und Komponist hat sich seit einigen Jahren intensiv mit der Frage **Legende oder Wahrheit? Zahlensymbolik im Werk Johann Sebastian Bachs** beschäftigt. Bachs Kompositionen sind sehr strukturiert. Akkorde beruhen auf ausgefeilten Zahlenverhältnissen der Tonhöhen, und die Rhythmen sind noch nicht betrachtet. Bachs Welt war auch eine Welt der (Zahlen-)Mystik.

Das Angebot der „Jahreszeitenakademien“ wäre ohne die finanzielle Unterstützung vieler nicht möglich. Wir werden kontinuierlich mit Rat und Geld durch den Förderkreis des ZAWiW unterstützt. Dadurch können wir unsere Leistungen im Ihnen bekannten Umfang erbringen – auch bei dieser Akademiewoche: Herzlichen Dank an den Förderkreis und seine Mitglieder. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, oder jemanden neu für die Mitgliedschaft im Förderkreis gewinnen können, finden Sie ein Anmeldeformular fest (aber heraustrennbar) im Programmheft auf S. 7/8. Wenn Sie uns dieses zusammen mit der Anmeldung für die „Frühjahrsakademie 2019“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Teilnahmebeitrags.

Wenn Ihnen das gesamte Angebot der „Frühjahrsakademie 2019“ zu umfangreich ist, wenn es Ihre Kräfte nicht mehr erlauben, eine ganze Woche engagiert mitzuarbeiten, oder wenn Sie einfach noch nicht die Zeit dazu finden können, so bieten wir die Möglichkeit, einzelne Vorträge oder eine Arbeitsgruppe oder auch ein Mittwochsangebot alleine zu buchen. Wir wünschen uns, dass Sie - wenn möglich - das gesamte Angebot wahrnehmen, aber wir verstehen auch, wenn Ihnen dies nicht möglich ist.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Universität können wir Ihnen wieder kostengünstige Parkplätze für die „Frühjahrsakademie 2019“ anbieten. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise im Anschreiben. Der Weg vom Parkplatz zum Universitätsgebäude und innerhalb der Universität wird mit Wegweisern zur „Frühjahrsakademie 2019“ – erkennbar am Deckblattfoto des Programmhefts – beschildert sein.

*Zum Schluss darf der Dank nicht fehlen:*

- *Der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW.*
- *Dem Präsidenten der Universität Ulm und langjährigem Vorstandsmitglied des ZAWiW, Herrn Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Herrn Prof. Dr. Daniel Zimprich und Herrn Prof. Dr. Peter Gierschik, den weiteren Mitgliedern im ZAWiW-Vorstand, für ihre Unterstützung der Anliegen des ZAWiW und besonders der "Jahreszeitenakademien".*
- *Dem Department für Geisteswissenschaften und seinen Mitgliedern aus allen Abteilungen und dem Muischen Zentrum für das stimulierende Umfeld.*
- *Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten und den Moderatorinnen und Moderatoren der "Frühjahrsakademie 2019", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.*
- *Allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der "Frühjahrsakademie 2019" mitwirken. Besonders danken wir Monika Bader, der Sekretärin der Geschäftsstelle des ZAWiW, und Erwin Hutterer, die essentiell für die Vorbereitung der Akademiewoche waren, Roswitha Burgmayer, den studentischen Hilfskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm und denen der Mensa und der Cafeterien des Studierendenwerks sowie allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen.*

*Für Erwin Hutterer wird diese "Frühjahrsakademie 2019" die letzte sein, bei der er bei der Organisation mitgewirkt hat. Vielen Dank, Herr Hutterer, für all Ihr Engagement und Ihren Enthusiasmus. Dr. Annette Wettstein wird seine Aufgaben übernehmen. Wir freuen uns auf Frau Dr. Wettsteins Unterstützung und Input in den kommenden Jahren.*

*Es bleibt nur, Ihnen neue Eindrücke, aufgefrischte Erinnerungen, neue Erkenntnisse, interessante Seitenblicke und Begegnungen, mündend in stimulierende Gespräche, zu wünschen.*



*Prof. Dr. Othmar Marti,  
Institut für Experimentelle Physik,  
Sprecher des Vorstandes des  
Departments für Geisteswissenschaften,  
Sprecher des Vorstands des ZAWiW*



*Dr. Markus Marquard,  
Geschäftsführer des ZAWiW*

---

## Hauptaufgaben und Zielsetzungen des ZAWiW

---

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“.

Darüber hinaus initiiert das ZAWiW Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ und führt Forschungsprojekte im Sinne der Aktionsforschung durch. In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das Studium generale und die u3gu werden vom ZAWiW verantwortlich umgesetzt, das Musische Zentrum ist dem ZAWiW administrativ zugeordnet.

Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

---

### „Jahreszeitenakademien“ – Nicht nur für Akademiker/-innen

---

Seit 1992 finden zweimal jährlich „Jahreszeitenakademien“ statt, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen und dabei jeweils etwa 400 bis 800 Teilnehmende pro Akademiewoche erreichen.

Mit ihrer thematischen Ausrichtung und in ihrer zeitlichen Struktur (siehe Rückseite des Programmhefts) kommen sie insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegen. **Willkommen sind alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozent\*innen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen.

---

## Einbindung des ZAWiW in die Universität Ulm

---

Das ZAWiW ist neben dem Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Departments für Geisteswissenschaften. Schwerpunkte des ZAWiW liegen im Bereich der allgemeinen Weiterbildung (speziell im dritten Lebensalter), der Geragogik, im interkulturellen und intergenerationellen Lernen, im forschenden Lernen und der Nutzung der neuen Medien.

---

## Kooperationen

---

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg (SII)* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

---

## Leitung

---

Das ZAWiW wird von einem Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zurzeit (Stand: Januar 2019) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Frau Prof. Dr. Tina Seufert und Prof. Dr. Daniel Zimprich, sowie Prof. Dr. Peter Gierschik als Sprecher des Musischen Zentrums. Die Geschäftsführung obliegt Dr. Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.

---

## Förderkreis des ZAWiW

---

Der Förderkreis unterstützt das ZAWiW bei all seinen Anliegen, besonders bei den *"Jahreszeitenakademien"*, ideell und finanziell. Für dieses großartige Engagement möchten wir uns bei allen Mitgliedern und dem Vorstand des Förderkreises sehr herzlich bedanken.




**FÖRDERKREIS**

des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
(ZAWiW) der Universität Ulm

Der Förderkreis unterstützt das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung ideell und finanziell. Er fördert vor allem Projekte und ist zugleich Forum für den Gedankenaustausch zwischen der an der wissenschaftlichen Weiterbildung interessierten Bürgerschaft der Region und der Universität Ulm.

Bitte hier abtrennen und an die UUG einsenden

 <p><b>Beitrittserklärung</b></p>	<p><input type="radio"/> Ich/Wir werde/n über die Universitätsgesellschaft e.V. Mitglied im <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)</b></p> <p><input type="radio"/> Ich/Wir bin/sind schon Mitglied der Ulmer Universitätsgesellschaft e.V., treten aber zusätzlich dem <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)</b> bei.</p>	
<p>Name/Firma _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ, Ort _____</p> <p>Telefon _____</p> <p>Geburtsdatum _____</p> <p>e-mail _____</p>	<p>Mein/Unser jährlicher Förderbeitrag beträgt € _____ (mindestens € 40,- für Privatpersonen)</p> <p>Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag ab bei: Bank-BIC _____</p> <p>Konto-IBAN _____</p> <p>Datum, Unterschrift _____</p>	

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Vorsitzender:

Dr. Götz Hartung,  
Im Wiblinger Hart 104  
89079 Ulm  
Telefon: 0731-1753590  
Fax: 0731-1753589  
E-Mail: rghartung@t-online.de

stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Frank Stehling,  
Am Nohl 20  
89173 Lonsee  
07336-8447  
E-Mail: frank.stehling@uni-ulm.de

Lt. Finanzamt werden Beiträge bis € 100,00 steuerlich mit dem Einzahlungsbeleg bzw. Kontoauszug anerkannt. Als Zweckbestimmung muss „Förderkreis ZAWiW/UUG“ angegeben werden, da nur die UUG als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Steuerliche Bescheinigungen für Beiträge und Spenden über € 100,00 werden auf Wunsch von der Geschäftsstelle der UUG (Postfach 2460 in 89014 Ulm) ausgestellt.

Förderkreis



c/o Ulmer Universitätsgesellschaft e.V.  
Postfach 2460

89014 Ulm

# Vorträge

Ort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, Gebäudeteil  
O25, Hörsaal 4/5, Übertragung nach O25, H1 und H2

Zeiten: Montag 09:30 Uhr bis ca. 12:00 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr  
Vorprogramm außer Montag: 09:30 bis 09:45 Uhr

---

 **Montag, 25. März 2019, 9:30 Uhr**

---

## **Eröffnung der "Frühjahrsakademie 2019"**

**Prof. Dr.-Ing. Michael Weber**  
Präsident der Universität Ulm

*Grußworte:*

**Gunter Czisch**  
Oberbürgermeister, Stadt Ulm

*Einführung in die Frühjahrsakademie:*

**Dr. Markus Marquard**  
Geschäftsführer des ZAWiW

🕒 **Montag, 25. März 2019, ca. 10:00 Uhr**

### **Kann man alles quantifizieren?**

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth, Betriebswirt**  
Ehrenszenator der Universität Ulm

*Moderation: Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Abteilung Lehr-Lernforschung,  
Universität Ulm und Mitglied im Vorstand des ZAWiW*

Zahlen sind in unserem Leben allgegenwärtig. Sie erklären die Welt, sie informieren uns und sie steuern unser Verhalten. Scheinbar gelingt es, alle Lebenssachverhalte mit Hilfe von Zahlen objektivierbar zu machen. Ein Beispiel: Der Glücksatlas 2018 weist der Region Württemberg mit einer Punktzahl von 7,16 (auf einer Skala von 0 bis 10) den 11. Platz unter 19 deutschen Regionen zu.

Besonders mutig sind die Ökonomen, die alle Aspekte unseres Lebens in quantifizierten Kosten-Nutzen-Kalkülen abbilden wollen.

Der Vortrag fragt: Kann man bzw. darf man wirklich alles quantifizieren? Er will – aus der Sicht eines Betriebswirts mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen – unsere Zahlengläubigkeit skeptisch hinterfragen.

#### **Wissenschaftlicher Werdegang:**

- geboren: 1937 in Sopron, Ungarn
- 1957-1965: Studium Maschinenbau sowie Wirtschaftsingenieurwesen an der RWTH Aachen und an der TU München
- 1969: Promotion
- 1973: Habilitation
- 1973-1980: Aufbau und Inhaber des ersten deutschen Lehrstuhls für Controlling an der TU Darmstadt
- 1981: Gründung der Managementberatung Horváth & Partners
- 1981-2005: Lehrstuhlinhaber für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/Controlling an der Universität Stuttgart
- 2001: Gründung des International Performance Research Institute (IPRI)
- 2014: Stiftung des Lehrstuhls Betriebswirtschaftliches Informationsmanagement an der Universität Ulm





🕒 **Dienstag, 26. März 2019, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**  
**Der Förderkreis des ZAWiW stellt sich vor**

### **Geschichte der Zahlen**

**Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller**

Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie, Universität Ulm

*Moderation: Dr. Karin Stadtmüller, Studienkommission  
Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm*

Der Umgang mit Zahlen ist für uns selbstverständlich, aber in unserer Kulturgeschichte hat es einen langen Weg bedurft, um diese abstrakten mathematischen Objekte zu unserem heutigen Verständnis von Zahlen im sogenannten Dezimalsystem zu entwickeln. Wann und wie sich ein erstes Verständnis von Zahlen entwickelt hat um Größe und Anzahlen zu beschreiben, darüber weiß man relativ wenig. Erst die Hochkulturen des Altertums haben Zeugnisse über ihr Zahlverständnis hinterlassen. Es gab unterschiedliche Ansätze z.B. bei den Babyloniern und Ägyptern, aber bis zu unserem heutigen Dezimalsystem war ein langer Weg zu gehen insbesondere bei uns in Europa. Wir wollen einigen Aspekten dieser Entwicklungen nachspüren und am Ende auch vielleicht nicht so geläufige Zahlssysteme kennenlernen, die in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle spielen.

#### **Wissenschaftlicher Werdegang:**

- 1970: Abitur am Schubart-Gymnasium (Ulm)
- 1971-1975: Studium der Mathematik mit Nebenfach Physik an der Universität Ulm
- 1977: Promotion in Mathematik an der Universität Ulm
- 1982: Habilitation in Mathematik an der Universität Ulm
- 1975-1982: wiss. Mitarbeiter in der Mathematik
- 1982-1986: Professurvertretungen in Ulm und Trier
- 1986: Ruf auf Professuren an die Universität Ulm und die TU Braunschweig
- 1987-2017: Professor für Mathematik an der Universität Ulm
- 2004-2006: Dekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm
- 2006-2015: Vizepräsident der Universität Ulm



🕒 **Mittwoch, 27. März 2019, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**  
**Der Arbeitskreis Frauengeschichte stellt sein aktuelles Projekt vor**

### **Big Data in der Medizin – ethische Aspekte**

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler**

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

*Moderation: Prof. Dr. Peter Gierschik, Institut für Pharmakologie und  
Toxikologie der Universitätsklinik Ulm und Sprecher des Musischen  
Zentrums der Universität Ulm*

Mit dem Schlagwort „Big Data in der Medizin“ sind große Hoffnungen für die Verbesserung für Forschung und Versorgung verbunden – aber was ist damit gemeint? Welche Möglichkeiten zur Verbesserung von Versorgung und Forschungsergebnissen sind in greifbarer Nähe und welche sind noch Vision? Wenn Big Data eine neue Art der medizinischen Versorgung und Forschung ermöglicht, geht das auch mit neuen ethische Fragen und Verantwortlichkeiten einher?

Der Beitrag möchte zur Klärung ethischer Fragen durch „Big Data“ Anwendungen in der Medizin beitragen und die Handlungsfelder mit Klärungsbedarf vorstellen. Mögliche Antworten auf diese neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten wie sie im Rahmen des EURAT-Projektes in Heidelberg, aber auch auf internationaler Ebene entwickelt werden, werden vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

#### **Wissenschaftlicher Werdegang:**

Eva Winkler leitet den Schwerpunkt „Ethik und Patientenorientierung in der Onkologie“ am NCT an der Universitätsklinik Heidelberg. Sie arbeitet seit 18 Jahren in der Hämatologie und Onkologie, seit 2012 als Oberärztin am NCT. Seit 2015 ist sie dort außerplanmäßige Professorin. Ihr Studium der Medizin beendete sie 1999 mit der Promotion am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Das Thema Ethik und Medizin beschäftigt sie seit Beginn ihrer Laufbahn am Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Es folgten Forschungsstipendien in den USA, unter anderem an der Kennedy School for Government in Harvard und der Harvard Medical School. 2010 schloss sie den Doktoratsstudiengang im Fachbereich Medizin- und Gesundheitsethik an der Universität Basel mit Auszeichnung ab. 2012 habilitierte sie an der LMU.



**Donnerstag, 28. März 2019, 10:00 Uhr****09:30 – 09:50 Uhr: Vorprogramm****Die Gruppen Forschenden Lernens des ZAWiW stellen sich vor****Zahlenspielerien: Einige statistische Paradoxien  
und wie sie ausgenutzt werden****Prof. Dr. Morten Moshagen**

Abteilung Psychologische Forschungsmethoden, Universität Ulm

*Moderation: Prof. Dr. Daniel Zimprich, Abteilung für  
Entwicklungspsychologie, Universität Ulm*

Bei der Betrachtung statistischer Daten kann es immer wieder zu Phänomenen kommen, die bei intuitiver Betrachtung paradox und widersprüchlich anmuten. Wie kann es sein, dass das mittlere Einkommen über die Zeit ansteigt, aber gleichzeitig in allen Bildungsgruppen sinkt? Wie kann es sein, dass eine Therapie sowohl für Männer als auch für Frauen wirksam erscheint, nicht aber, wenn man alle Menschen betrachtet? Warum überleben Säuglinge mit einem geringen Geburtsgewicht eher, wenn die Mütter während der Schwangerschaft geraucht haben? In dem Vortrag werden mehrere dieser Phänomene vorgestellt und illustriert. Auf diese Weise erwerben die Zuhörer praktisches Wissen darüber, einer Universität bei der Erhöhung des Frauenanteils zu verhelfen ohne mehr Frauen zu beschäftigen, eine Diskriminierungsklage erfolgreich abzuwehren oder einer Partei zum Wahlerfolg zu führen, obwohl diese einen geringeren Stimmenanteil als die Konkurrenz aufweist.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- 2005: Diplom in Psychologie an der Universität Münster
- 2006-2008: Doktorand am Lehrstuhl für Diagnostik und Differentielle Psychologie an der Universität Düsseldorf
- 2008: Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Düsseldorf
- 2008-2014: Postdoc am Lehrstuhl für Kognitive und Differentielle Psychologie der Universität Mannheim
- 2014-2016: Professur für Psychologie mit Schwerpunkt Forschungsmethoden an der Universität Kassel
- 2016: Visiting Scholar an der Universität Kopenhagen
- seit 2016: Professur für Psychologische Forschungsmethoden an der Universität Ulm

🕒 **Freitag, 29. März 2019, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**  
**Vorschau auf die nächsten Akademiewochen**

**Legende oder Wahrheit?**  
**Zahlensymbolik im Werk Johann Sebastian Bachs**

**Andreas Weil**

Kirchenmusiker, Organist, Chorleiter und Komponist

*Moderation: Prof. Dr. Othmar Marti, Institut für Experimentelle Physik  
 und Sprecher des Vorstands des ZAWiW*

Kabbalistische Verwicklungen als Grunddisposition für eine protestantische Mystik sind bei Bach ein durchaus ernstzunehmendes Thema. So ist die Zahl 14 untrennbar mit dem Namen BACH verbunden. Die Quersumme dieser Buchstaben ergibt die Zahl 14. Auf einem Portrait ließ sich Bach mit 14 Westenknöpfe malen, auf einem Trinkpokal sind 14 Tupfer abgebildet; teilt man die Zahl 14 durch 2, ergeben sich weitere kabbalistische Symbole. In Bachs Biografie war das Jahr 1714 von Bedeutung, als er zum Konzertmeister in Weimar aufstieg....

Aber halt: Was ist Fakt und wo beginnt das Reich der Fantasie? Eine Reise in den Taschenrechnerkosmos Johann Sebastian Bachs.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

Geboren 1968 in Horb am Neckar. Studium der Kirchenmusik an den Hochschulen in Rottenburg (1989–1993) und Stuttgart (1993–1995). Privatstudium der Improvisation in Amsterdam bei Jos van der Kooy (1997–2000). Verschiedene Kurse bei namhaften Organisten.

Seit 2012 Promotionsstudium bei Prof. Dr. Thomas Seedorf in Karlsruhe über das Thema „Neue Erkenntnisse zum Frühwerk J. S. Bachs. Toccata und Fuge d-Moll als Beispiel für die Aussagekraft einer alternativen Analyse-methode.“ Abschluss Frühjahr 2019. Seit 1995 Kantor in Ulm, seit 2015 Kantor an der Kirche St. Michael zu den Wengen. Mehrere Vorträge und Vortragsreihen zu Themen wie Orgelbau, Johann Sebastian Bach, Max Reger.



**direkt nach dieser Veranstaltung:**  
**musikalischer Ausklang der „Frühjahrsakademie“ im H4/5**  
**mit Andreas Weil, Klavier**



**Liebe und Abschied**  
**in Musik und Texten der englischen Renaissance**

**Montag, 25.3.2019, 18.00 – 19.15 Uhr**

**Haus der Begegnung Ulm**

Wir lieben die Briten. Und doch haben sie sich 2016 entschieden, die Europäische Union zu verlassen. „Liebe und Abschied“ stehen – aus gegebenem Anlass – auch im Mittelpunkt des heutigen moderierten Konzerts mit dem Ulmer Scherer-Ensemble. Vermessen werden an diesem Abend menschliche Gefühlszustände von der freudigen Erwartung über den Liebestaumel bis hin zu Liebeskrankheit und Abschiedsschmerz.

Englische Komponisten der Renaissance haben sich dieser Sujets mit besonderer Hingabe angenommen. Während Thomas Morley als Madrigalist vor allem für seine helleren Klangfarben bekannt ist, gilt John Dowland als Virtuose der musikalischen Melancholie. Ergänzend erklingen Werke von Henry Purcell, der zeitlich bereits im Barockzeitalter zu verorten ist, in seiner musikalischen Expressivität aber an die Tradition seiner großen Vorgänger anknüpft.

Im Konzert erwarten Sie neben Liedern, Duetten und Madrigalen von Morley, Dowland und Purcell auch unbekannte Lauten- und Vokalwerke von Rosseter und Bennet sowie Texte von Shakespeare und John Donne.

Eintrittskarten zum Sonderpreis von **10,00 Euro** bestellen Sie bitte mit dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes. Und denken Sie dabei ruhig an Ihre Freunde und Bekannte. Dieser musikalische Leckerbissen kann auch so etwas wie ein vorgezogenes Ostergeschenk sein.

**Scherer-Ensemble:**

Helen Willis (Sopran)

Heike Viefhaus (Rezitation)

Markus Munzer-Dorn (Laute)

Thomas Müller (Bariton und Leitung)



## **Ergänzende Angebote in den Mittagspausen**

Natürlich können Sie die Mittagspausen individuell ganz nach Ihren Vorlieben und Wünschen nutzen. Wir würden uns aber auch sehr freuen, wenn Sie von unserem Pausenangebot Gebrauch machen würden. Alle Angebote sind **kostenlos**.

### **Montag, 12:45 Uhr: Akademiewochen für Einsteiger\*innen**

Mitarbeiter\*innen des Organisationsteams stehen Ihnen zu allen Fragen rund um die Akademiewochen Rede und Antwort.  
Treffpunkt ist der Infostand der „Frühjahrsakademie 2019“.

### **Dienstag, 12:45 Uhr: ‚Runder Tisch‘ des Förderkreises des ZAWiW**

Auch bei dieser Akademiewoche lädt Sie der Vorstand des Förderkreises des ZAWiW zu einem ‚Runden Tisch‘ ein (näheres S. 12).

### **Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 12:45 bis 13:30 Uhr: Wissenschaftliche Vertiefung der jeweiligen Vorträge (H2)**

### **Donnerstag, 12:00 bis 13:45 Uhr: Aktive der Gruppen Forschenden Lernens freuen sich auf Ihre Fragen (Forum)**

### **Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 12:45 bis 13:30 Uhr:**

#### **Meditatives Yoga mit Katja Siri Gopal Kaufmann**

Mit geführten, sanften Bewegungen und Haltungen sowie verschiedenen Atemtechniken aus dem Kundalini-Yoga erfahren Ihr Atemzentrum und Ihre Konzentrationsfähigkeit eine neue Ausrichtung.

**Bitte bringen Sie eine leichte Decke oder ein Tuch mit. Auch lockere Kleidung ist hilfreich.**

#### **Dehn- und Atemübungen mit Marko Vrbancic, Gesundheitstrainer**

Dehn- und Atemübungen sollen dazu beitragen, die von den Vormittagsvorträgen steifen Muskeln und Gelenke zu bewegen und zu lockern sowie Ihre Konzentration und die Durchblutung zu fördern und Sie frisch für die nachmittäglichen Angebote machen.

**Lockere Kleidung ist auch hier hilfreich.**

***Verbindliche Anmeldungen für die Bewegungsangebote bitte mit dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmhefts.***

# Arbeitsgruppen

Sie können während der "Frühjahrsakademie 2019" an **einer** der im Folgenden aufgeführten Arbeitsgruppen (AGs) teilnehmen (Reihung in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge des Namens des/der AG-Leiters\*in).

Die AGs finden **in der Regel** am **Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 16 Uhr** in Räumen der Universität am Oberen Eselsberg statt. Es gibt einige **Ausnahmen** davon; die abweichenden Zeiten und/oder Orte sind in diesen Fällen jeweils unter den AG-Beschreibungen vermerkt.

Die Zahl der Teilnehmenden in den einzelnen AGs ist **in der Regel auf 20 Personen beschränkt**, in Einzelfällen sind in Absprache mit der AG-Leitung sachlich bedingte Ausnahmen möglich.

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) Ihre bevorzugten AG-Wünsche an. Bitte geben Sie mindestens fünf Wünsche an, aber nur einen Erstwunsch.** Anmeldungen, die **überhaupt nur einen Wunsch** enthalten, können leider **nicht berücksichtigt** werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

*Wie bereits in früheren Programmheften praktiziert, sind auch in diesem Heft die Namen der Leiter\*innen der Arbeitsgruppen in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge angeordnet.*

*Bitte wundern Sie sich nicht darüber – bleiben Sie flexibel!*

**AG 1**

---

**Robert Ziller**

Lehrer und Lehrbeauftragter i. R. (Ethik, Deutsch, Geographie,  
Pädagogische Psychologie)

**Filterblasen, Narrative, Sprachspiele, Konstruktivismus:  
Labyrinth ohne Ausweg?**

Eine der Grundfragen der Philosophie ist nach Kant, „Was können wir wissen?“ also, wie nehmen wir die Welt wahr, wie nahe kommen wir dabei der Realität? Die Realität gibt es natürlich, doch wie verlässlich ist unser Wissen darüber? Das Problem der Filterblasen im Netz konnte Kant damals ebenso wenig kennen wie den Konstruktivismus, die Systemtheorie, die Theorie der Sprachspiele oder das Konzept des Narratives bzw. der Erzählungen über die Wirklichkeit.

Was sagen ältere oder neuere philosophische Ansätze zu diesem grundsätzlichen Problem von Wahrheit und Erkenntnis, das ja auch wesentlich zu unserem individuellen Welt- und Selbstbild beiträgt? Bieten sie einen Ausweg aus der Blase oder bestätigen sie eher, dass es keinen Ausweg gibt?

Auf der Grundlage ausgewählter Texte aus verschiedenen Bereichen (u.a.) der Philosophie, Literatur oder Soziologie werden wir an den drei Nachmittagen Fragestellungen und Hintergründen nachgehen, die um das Thema Wahrnehmung, Erkenntnis und Selbstbild gelagert sind.

---

**AG 2**

---

**Dr. Markus Würmseher, Kunsthistoriker, Architekt**

Dozent an der Hochschule Augsburg und am ZAWiW

**Der Bau im Bild: die Architekturzeichnung und das Architekturbild**

Diese AG beschäftigt sich mit der Geschichte der Darstellung von Architektur auf zweidimensionalen Bildträgern.

Die Geschichte der eigentlichen Architekturzeichnung reicht bis ins Mittelalter (Klosterplan von St. Gallen, um 800) und umfasst seit dem späten Mittelalter teils umfassende Sammlungen erhaltener Planzeichnungen, Idealpläne oder Skizzen. Lange vor der Einführung von CAD-gestützten Systemen hatte die architekturbezogene Zeichnung bereits eine vielseitige und lange Entwicklung durchlaufen, die immer wieder von bahnbrechenden Innovationen gekennzeichnet war.



Dazu gehören u. a. die Entdeckung der Räumlichkeit (z. B. bei der Perspektive in der Renaissance); der Einsatz der Farbe; Idealdarstellungen, Reisebeschreibungen; Metaphern und der Einsatz der für die Kunstgeschichte fundamentalen Ikonographie.

In den grafischen Künsten, aber auch in der Malerei ist die Darstellung von Architektur von größter Bedeutung. In den Gattungen Architektur- und –malerei offerieren sich die großen Ereignisse europäischer Kunst, an die schon in der Antike angerührt wurde. Das illusorische Gewölbe der süddeutschen Kirche, das Interieur der Niederländer oder die venezianischen Veduten sind nur diametrale Exponenten des Interessensspektrums derselben Epoche, hier des Barock.

Diese AG richtet sich an Hörer\*innen mit Interesse für Architektur und ihre Rezeption in Handzeichnung, Malerei und Druck sowie ihrer kulturhistorischen Einbindung.

#### Literatur:

**Christian Benedik/Nadeja Bartels (Hg.), *Meisterzeichnungen der Architektur aus der Albertina, Berlin 2016.***

**Winfried Nerdinger, *Die Architekturzeichnung. Vom barocken Idealplan zur Axonometrie. Zeichnungen aus der Architektursammlung der Technischen Universität München (Auss. Kat.), München 1987.***

**Kurt Löcher/Kunstverein Nürnberg/Albrecht Dürer Gesellschaft (Hrsg.), *Der Traum vom Raum. Gemalte Architektur aus sieben Jahrhunderten (Ausst. Kat.) Marburg 1986.***

**Hans Jantzen, *Das niederländische Architekturbild, Braunschweig 1979.***

**Carl Linfert, *Die Grundlagen der Architekturzeichnung, in: Kunstwissenschaftliche Forschungen 1 (1931), S. 133-246.***

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr**

---

### AG 3

---

#### **Dr. Henning von Vieregge, Buch- und Hörbuchautor**

Lehrbeauftragter am Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Universität Mainz

#### **Wo Vertrauen ist, ist Heimat**

In dieser AG geht es um Heimat, Vertrauen und Vertrauenszeuger (z.B. Familie, Freunde, Nachbarn) und Engagement. Sollte man auf die Bemühung um Heimat verzichten, das Feld antipluralen Strömungen überlassend? Lassen sich Offene Gesellschaft und Heimat zusammen denken? Sollte es Heimat nur im Plural geben?

Schaffen bürgerschaftlich Engagierte bei sich und den Menschen, denen ihr Engagement helfen soll, so etwas wie Beheimatung? Wie lässt sich der Trend zur Entheimung aufhalten?

Erste Antworten, mit Sicherheit vertiefende Ansichten dieser für die Zukunft unseres Zusammenlebens zentralen Fragen sollen in dieser AG gewonnen werden. Impulsgeber ist das neue Buch des AG-Leiters.

**Literatur:** *Henning von Vieregge, Wo Vertrauen ist, ist Heimat, Auf dem Weg in eine engagierte Bürgergesellschaft, oekom Verlag München 2018, ISBN: 978-96238-089-2.*

**Mehr Hintergrund:** [www.vonvieregge.de](http://www.vonvieregge.de)

**Achtung:** Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr

---

## AG 4

---

### **Dr. Frank Ursin**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

#### **Antike Medizin in Kult, Magie und Fachtexten**

Bereits vor 2000 Jahren gab es in der Römischen Kaiserzeit einen differenzierten Gesundheits- und Heilermarkt. In dieser AG sollen drei Bereiche der antiken Medizin erarbeitet werden, die Heilung auf diesem Markt angeboten haben. Die sogenannte Asklepiosmedizin hatte sowohl kultische Elemente, aber gleichzeitig wurden auch Therapiebestandteile integriert, die in den medizinischen Fachschriften der Antike gefunden werden können. Die Medizin der Fachschriften fußte auf drei Säulen: Diätetik, Pharmaka und Chirurgie. Die Magie stellte sowohl Heilung als auch Flüche zur Verfügung. Der Zauberspruch Abracadabra beispielsweise stammt aus einem medizinischen Text des 4. Jahrhunderts n. Chr. Außerdem wird auf die verschiedenen Quellen unseres Wissens dieser antiken Medizin eingegangen.

**Kenntnisse der antiken Sprachen Latein und Altgriechisch sind nicht nötig.**

---

**AG 5**

---

**Dr. Felicitas Söhner**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin,  
Universität Düsseldorf

**Geschichte der Psychiatrie – Von der Irrenfürsorge  
zur Psychiatriereform**

Für die Tätigkeit in der Psychiatrie ist nicht nur medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Wissen, sondern auch eine Reflexion über das gesellschaftliche Umfeld der Psychiatrie wichtig. Dazu gehört auch historisches Wissen über die Entwicklung der modernen Psychiatrie und ihrer Abgründe. Die gesellschaftliche Stigmatisierung psychisch kranker Menschen wird oft erst aus der historischen Entwicklung der Psychiatrie zwischen Heilauftrag, Verwahrung und gesellschaftlicher Kontrolle abweichenden Verhaltens verständlich.

In dieser AG nähern wir uns der Geschichte der Psychiatrie vor allem aus der Perspektive der Patienten an, beleuchten zugleich aber auch die Geschichte psychiatrischer Konzepte, Begriffe und Therapien. Die Geschichte der Psychiatrie im Nationalsozialismus und ihrer unzureichenden Aufarbeitung in der Nachkriegszeit spielt dabei eine besondere Rolle. Dafür werden den Teilnehmenden ausgesuchte historische Quellen (Film-, Ton- und Bilddokumente sowie biografische Fallgeschichte und Texte zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Eine Reflexion über den gegenwärtigen Stand der Psychiatrie nach der Psychiatriereform soll die AG abrunden.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr**

---

**AG 6**

---

**Dr. Oliver Schütz, Theologe und Historiker**

Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Ulm

**Die Kunst des Liebens**

Unter dem Titel „Kunst des Liebens“ veröffentlichte Erich Fromm 1956 ein Standardwerk zum Thema Liebe. Es beschreibt die verschiedenen Formen der Liebe – wie Elternliebe, Selbstliebe, Nächstenliebe, partner-schaftliche Liebe und Gottesliebe. Dabei hebt Fromm die Bedeutung der Liebe für das persönliche Leben und die Gesellschaft hervor.

Die Grundideen seiner Schrift werden anhand von ausgewählten Textabschnitten gemeinsam gelesen und diskutiert. Das Material dazu wird in der AG zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es Seitenblicke auf Gedanken, die in Fromms Werk eingeflossen sind, etwa Ovids „Liebeskunst“, den Liebesbegriff in Antike und Bibel, die Gesellschaftskritik von Karl Marx sowie die Theorien von Sigmund Freud und C. G. Jung. So wird deutlich, wie wichtig die Liebe für die Existenz des Menschen ist.

---

**AG 7**

---

**Dr. Pia Daniela Schmücker**

Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm

**Prometheus – ein vermessener Titan?**

An der mythischen Figur des Prometheus scheiden sich die Geister. Für die einen ist er der Feuerbringer, der Vorausdenkende und Urheber der menschlichen Zivilisation, für die anderen ist er der Rebell und Unheilbringer – ein häufiges Sujet der Literatur und der bildenden Kunst. Wir versuchen die Mythe in die Gegenwart zu übersetzen. Auch das Feuer selbst hat ein doppeltes Gesicht: das der lebensspendenden Wärme sowie der vernichtenden Potenz. Die reichhaltige Symbolik des Feuers wird uns beschäftigen....

Diese AG versteht sich als Auftakt zu einer Reihe möglicher weiterer Akademie-AG's, in denen jeweils eine mythische Gestalt (Sisyphos, Ödipus, Narziß) im Mittelpunkt stehen soll.

*Den Teilnehmer\*innen geht vorab ein Skript mit Bild- und Textmaterial zu.*

---

**AG 8**

---

**Adelheid Schmidt, Diplom-Psychologin**

Dozentin am ZAWiW

**„Ich höre was, was du nicht sagst“**

In unserem Leben haben wir mit vielen unterschiedlichen Menschen jeglichen Alters zu tun. Wenn alles rund läuft, können wir entspannt miteinander umgehen. Was aber tun, wenn sich ein Konflikt anbahnt? Wenn die Fetzen fliegen? Wenn wir immer wieder in die gleichen Fallen tappen?

Unsere Lieblingsidee ist, der andere sollte sich ändern, dann würde alles gut. Meist passiert das leider nicht. Also ist es erfolgreicher selbst zu lernen:

- mich aufrichtig mitteilen – ohne Kritik oder Vorwurf
- den anderen verstehen – auch wenn ich nicht einverstanden bin
- selbstbewusst klare Bitten aussprechen - statt Forderungen zu stellen
- sich für eigene Anliegen einsetzen – ohne Recht haben zu müssen
- unerwünschtes Verhalten ansprechen – ohne andere zu kränken

In dieser AG lernen wir an eigenen Beispielen mit einem leicht verständlichen Modell, eine wertschätzende Haltung (uns und anderen gegenüber) zu leben.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Nachmittage.

**Achtung: Nur Montag und Donnerstag, jeweils 14 bis 17 Uhr**

---

## AG 9

---

**Oliver Schmid, Diplom-Biologe**  
Planetarium Laupheim und Dozent am ZAWiW  
**Die Geheimnisse der Astronomie**

Das Universum fasziniert seit jeher uns Menschen und macht uns neugierig. Diese AG vermittelt auf unterhaltsame Weise die Grundlagen der Astronomie und zeigt mit vielen aktuellen Bildern die Wunder des Kosmos. Nicht mathematische Formeln, sondern ein unterhaltsamer Einstieg und das Staunen stehen im Vordergrund unseres Spaziergangs durch das Weltall. Die Teilnehmenden haben zusätzlich Gelegenheit, unter mehreren Wunschthemen (z.B. Leben im All, Wissenschaft und Religion etc.) zu wählen und somit die Inhalte des Kurses mitzubestimmen. Natürlich können auch jederzeit weitere Fragen rund um das Universum gestellt werden.

---

**AG 10**

---

**Dr. Petra Schäfer, Apothekerin**

Hirschapotheke Ulm und Dozentin am ZAWiW

**Phytotherapie – die Kraft der Heilpflanzen**

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Arzneikräuter die häufigste Arzneiform der Welt. Die Heilpflanzenkunde selbst ist so alt wie die Geschichte der Menschheit und mit ihr aufs Engste verknüpft. Früher war das Heilen mit Pflanzen in einen soziokulturellen, rituellen Kontext eingebunden, substantielle und immaterielle Heilkunde waren eins. Die ersten Überlieferungen traditionellen Wissens zu Heilpflanzen stammen aus Mesopotamien ca. 3000 v. Chr. Ein Meilenstein war das bedeutendste Heilpflanzenbuch der Antike, die „Materia Medica“, verfasst von dem römischen Militärarzt Dioskurides (40-90 v. Chr.), die ca. 800 Pflanzen mit ihrer Verwendung enthielt. Im 12. Jahrhundert wurde die „Physica“ der Hildegard von Bingen ein Zeugnis der Kräuterheilkunde des Hochmittelalters. Heute werden traditionelle Anwendungen neben naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu Pflanzeninhaltsstoffen, Dosis-Wirkungsbeziehungen und standardisierten Pflanzenextrakten in der modernen Phytotherapie eingesetzt.

In dieser AG bekommen Sie Einblick in die Möglichkeiten der modernen Heilpflanzenkunde anhand einiger Beispiele.

---

**AG 11**

---

**Konrad Sauheiti, Dipl.-Geol. Dipl.-Umweltwiss.**

Geo-Blick, Ulm

**Mineralische Rohstoffe - Schätze der Erde**

Die feste Erde ist erdgeschichtlich betrachtet ein sehr dynamischer Planet und durch plattentektonische Prozesse einem ständigen Wandel unterworfen. Kontinente spalten sich auf und kollidieren, neue Ozeane entstehen und verschwinden, es bilden sich Gebirge und werden wieder abgetragen. Dieser „Tanz der Kontinente“ findet seinen Ausdruck in den geologischen Naturprozessen der Erosion und Sedimentation, des Magmatismus und der Metamorphose, die im Kreislauf der Gesteine miteinander zusammenhängen und auseinander hervorgehen. Mit der Gesteinsbildung sind enorme geochemische Stoffumwandlungen verknüpft, die zu spezifischen Anreicherungen von mineralischen Rohstoffen und Energierohstoffen führen können.



Ergebnis sind abbauwürdige und gewinnbare Rohstofflagerstätten. Dabei umfasst die Vielfalt wirtschaftlich genutzter Rohstoffe die gesamte Palette chemischer Elemente im Periodensystem.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Lagerstättenkunde wird auf die Bildung und Verwendung wichtiger Metalle, Industriemineralien, Salze, Steine und Erden sowie die Energierohstoffe näher eingegangen und es werden strategisch-kritische Rohstoffe benannt. Ein Blick auf Rohstoffverbrauch, Rohstoffreserven und Zukunft der Rohstoffversorgung rundet das Bild ab.

---

## AG 12

---

**Richard Pál**

Dozent am ZAWiW

### **Wie funktioniert ein Android Tablet?**

Android Tablets und Smartphones sind heute die am weitverbreitetsten mobilen Endgeräte. In diesem Einsteiger-Workshop lernen Sie das Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten kennen, lernen, auch wenn Sie (noch) **kein eigenes Tablet** besitzen.

Für die Zeit der AG stellt Ihnen das ZAWiW ein Tablet kostenlos zur Verfügung. Wir bringen Ihnen die Funktion näher und erklären Ihnen die wichtigsten Anwendungen, wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen. Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN + Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf etc.

---

## AG 13

---

**Prof. Dr. Hoang Nguyen-Duong**

ehemals Abt. Allgemeine Physiologie, Universität Ulm

### **Sein und Haben: die beiden Pole der menschlichen Identität und deren Störungen**

Ab Geburt und in den ersten Lebensjahren bilden sich beim Menschen kognitive Strukturen heraus, die in Wechselwirkung mit den aus der Umwelt gemachten Erfahrungen ein „*Ichbewusstsein*“ erscheinen lassen, das als Basis individueller, unverwechselbarer Identitäten dient.

Dabei weist die entstandene Selbst-Wahrnehmung eine „*Doppelnatur*“ auf, einen Geisteszustand, der aus zwei voneinander untrennbaren, sich gegenseitig beeinflussenden Elementen besteht - einem psychischen Subjekt, das mit einem physischen Objekt eng assoziiert ist (*H. Plessner*). Da dieses „*Selbst*“ letztendlich ein soziales Konstrukt darstellt, wird es durch die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen entscheidend geprägt. Erfahren diese Beziehungen in der frühesten Kindheit irreversible Schäden, könnte es leicht zu strukturellen Verschiebungen zwischen Subjekt und Objekt führen. Dann wird, um die entstandene Seins-Lücke zu füllen, materiellen Objekten eine Bedeutung zugewiesen, die als Teil eines erweiterten „*Selbst*“ „*vermenschlicht*“ werden. Ob bewusst oder unbewusst, halten die meisten Menschen ihren Besitz für einen Bestandteil ihres „*erweiterten Selbst*“, was biologisch betrachtet durchaus sinnvoll ist, da es Teil ihres evolutionsgeschichtlichen Erbes darstellt. Menschen, die jedoch zwanghaft Dinge horten, tun dies unbewusst, um ihre existenziellen Ängste zu lindern. Auch dem Kaufzwang (*Oniomanie*) liegt eine Persönlichkeitsstörung zugrunde, die durch ein vermindertes Selbstwertgefühl gekennzeichnet ist. Negative Gefühle und Frustrationen werden durch den Erwerb von Konsumgütern verdrängt. Zwanghaftes Kaufen und Horten (*Syllogomanie*) können auch im Zusammenhang mit einem *Messie-Syndrom* (*zwanghaftes Ansammeln von wertlosen Gegenständen in der eigenen Wohnung, verbunden mit der Unfähigkeit, sich von den Gegenständen wieder zu trennen*) auftreten. In Anbetracht der negativen Folgen eines den eigenen Lebensraum zerstörenden Strebens nach Sicherheit (*Selbstschädigungen, Vermüllung der Haushalte*) werden in der AG folgende Themen behandelt und diskutiert: 1. wie lassen sich derartige psychische Entgleisungen unter Kontrolle bringen bzw. therapieren, und 2. gibt es allgemeingültige Lösungen, die dem Sicherheitsbedürfnis genügen bei gleichzeitiger Erhaltung eines harmonischen Gleichgewichts zwischen Menschen und einer unbedingt zu schonenden Umwelt.

---

**AG 14**

---

**Dr. Ulrich Mössner**

Lehrbeauftragter an der Hochschule München für VWL

Dozent am ZAWiW

**Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklungsziele für die Welt / für  
Deutschland / für Städte**

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit haben die Staaten der Welt im Jahr 2015 in der UN verbindliche Nachhaltigkeits-Ziele beschlossen, mit denen die weltweite gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde und im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit gestaltet werden soll. 17 relativ detaillierte Ziele mit jeweils 10 Unterzielen geben einen präzisen Ziel-Korridor für diese Entwicklung vor. Erstaunlicherweise blieb dieses wichtige Abkommen (im Gegensatz zu dem Klimaschutz-Vertrag aus dem gleichen Jahr) in den Medien völlig unterbelichtet, so dass es kaum jemand kennt. Die Unterzeichner-Staaten müssen entsprechende Umsetzungs-Strategien erstellen. Das ist in Deutschland bereits 2016 erfolgt. Auch Städte sollen sich an diese Nachhaltigkeits-Ziele halten. Viele haben sie bereits untergeschrieben.

Was verbirgt sich hinter diesen 17 Nachhaltigkeits-Zielen und wie können sie in der Welt, in Deutschland und in den Städten umgesetzt werden? Und was geht das uns Bürger an?

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr**

---

**AG 15**

---

**Johannes Miller**

Gemeinwohl-Ökonomie, Koordinator Regionalgruppe Ulm

**Wie messen wir wirtschaftlichen Erfolg?**

Natürlich am Bruttoinlandsprodukt (in der Volkswirtschaft), am Finanzgewinn (in der Betriebswirtschaft) und an der Finanzrendite (bei Investitionen). Diese AG wird im Rahmen eines Unternehmens-Planspiel um den Titel des erfolgreichsten Unternehmens kämpfen und nebenbei viel über die Folgen des individuellen Gewinnstrebens erfahren. Zudem lernen Sie spielerisch die Gemeinwohl-Ökonomie kennen. Als Gewinn winkt Anerkennung, Ruhm und Ehre!

Montag: Aufteilung in Untergruppen. Jede Untergruppe repräsentiert ein Unternehmen, das Schokolade herstellt. Die Unternehmen stehen im Wettbewerb zueinander und müssen durch unterschiedlichste Entscheidungen (Einkauf, Produktion, Verkauf etc.) erfolgreich wirtschaften. Erklärung der Spielregeln und des Spielablaufes. Sie treffen gemeinsam in der Untergruppe für Ihr Unternehmen die diversen anstehenden Entscheidungen. Die Folgen der Entscheidungen werden mittels Computerunterstützung transparent gemacht.

Dienstag: Wir werfen gemeinsam einen Blick auf das Thema "externe Kosten", lernen das alternative Wirtschaftsmodell der "Gemeinwohl-Ökonomie" kennen und führen das Planspiel fort.

Donnerstag: ... and the Winner is ... ? Das erfolgreichste Unternehmen wird gesucht - Auswertung des Planspiels. Welche neuen Erkenntnisse haben wir gewonnen? Wie messen wir wirtschaftlichen Erfolg (zukünftig)? Wie vermessen sind wir (heute)? Diskussion.

Für die Teilnahme an der AG sind keinerlei wirtschaftliche Kenntnisse/Voraussetzungen erforderlich. Die Spielregeln entsprechen dem heutigen Wirtschaftssystem, werden ausführlich erklärt und sind so einfach wie möglich und so komplex wie nötig gehalten. Nachfragen sind selbstverständlich jederzeit möglich. Das Planspiel eröffnet die Möglichkeit, Gewinnstreben und Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch zu erleben. Handlungsorientiert, mit viel Spaß und Freude lernen Sie die Widersprüche zwischen individuellen Gewinnstreben und dem Gemeinwohl kennen.

***Das Mittwochsangebot 14 (Seite 50) kann zur Ergänzung besucht werden, ist aber in keinsten Weise Voraussetzung für die AG.***

---

## **AG 16**

---

**Hans-Ludwig Mertens, Gymnasiallehrer i. R.**

Dozent am ZAWiW

### **Entstehung und Inhalt der Bibel**

Die Bibel ist das am weitesten verbreitete und auch das am häufigsten übersetzte Buch der Welt. Anfang 2018 waren die Bibel oder Teile der Bibel in 3324 Sprachen übersetzt. Vollständige Übersetzungen des Neuen Testaments gibt es in 1515 Sprachen. Die Bibel ist ein literarisches Werk und gleichzeitig die Urkunde des christlichen Glaubens.

In der AG wollen wir uns auf dem Stand der gegenwärtigen Forschung mit der Entstehung und dem Inhalt dieses wichtigen Dokuments unserer abendländischen Kultur beschäftigen. Am ersten und zweiten Nachmittag wird das AT im Mittelpunkt stehen und es wird die enge Verflechtung des Alten Testaments mit der Geschichte Israels analysiert. Dabei werden wir an exemplarischen Beispielen den Autoren bei der Redaktionsarbeit über die Schulter schauen. In einem weiteren Schritt werden wir uns dann näher mit einzelnen inhaltlichen Aspekten im AT auseinandersetzen. Am dritten Nachmittag wird das NT die Grundlage unserer Überlegungen sein. Auch hier werden Entstehung, Inhalt und Umfeld betrachtet und die Zweiquellentheorie zur Sprache kommen. Die Texte, die wir in der AG lesen und interpretieren, werde ich Ihnen kopiert mitbringen.

---

## AG 17

---

### **Dr. Susanne Kühl und Prof. Dr. Michael Kühl**

beide: Institut für Biochemie und Molekulare Biologie, Universität Ulm  
**Der Mensch in seiner Umwelt**

Hat Sie der ungewöhnlich warme und trockene Sommer 2018 zum Nachdenken gebracht? Berührt Sie das Thema Plastikverschmutzung der Meere auch? Oder beunruhigt Sie der Eintrag von Chemikalien und Medikamenten in den Wasserkreislauf? Dann sind Sie bei unserem Workshop herzlich willkommen! Mit Hilfe aktivierender Lehr- und Lernmethoden wollen wir mit Ihnen erarbeiten, in welchem Ausmaß wir durch unseren Lebenswandel und -standard die Umwelt belasten.

Wir wollen uns mit aktuellen Klimamodellen auseinandersetzen und sogenannte Kipp-Punkte im Klimasystem verstehen. Weiterhin soll wissenschaftlich basiert erarbeitet und diskutiert werden, ob Änderungen unseres Lebenswandels überhaupt einen nachhaltigen Effekt auf Umwelt und Klima haben. Dazu wollen wir uns u.a. mit dem individuellen ökologischen Fußabdruck (CO<sub>2</sub> footprint) beschäftigen. Welche Methoden gibt es, diesen zu berechnen? Welche Änderungen unseres Verhaltens haben welchen Einfluss auf unseren eigenen ökologischen Fußabdruck? Und wie beeinflussen Änderungen unseres Lebenswandels die Belastung der Umwelt?



Unabhängig davon können wissenschaftlich Interessierte einen Einblick in den Modellorganismus *Xenopus laevis* (Südafrikanischer Krallenfrosch) zur Untersuchung von Umwelteinflüssen wie beispielsweise durch Herbizide/Pestizide auf die frühe Embryonalentwicklung von Wirbeltieren erhalten.

**Achtung:** Bei Interesse können die Teilnehmenden über die Frühjahrsakademie in einem Arbeitskreis im Sinne des Forschenden Lernens weiter am Thema dieser AG mitwirken.

**Achtung:** Ergänzend zum Thema dieser AG weisen wir auf das Mittwochsangebot 13 (S. 49) „In Plastik, um Plastik und um Plastik herum“ hin.

---

## AG 18

---

**Prof. Dr. Welf A. Kreiner**

ehemals Fakultät für Naturwissenschaften, Universität Ulm

**Das Maß aller Dinge**

Wozu messen wir, warum ist es so wichtig? Alle Ressourcen sind begrenzt und deshalb war man stets gezwungen, sie einzuteilen. Und mit dem Abstraktionsvermögen war es den Menschen möglich zu planen und zu kalkulieren. Dafür braucht es das Messen. Auch neugierig waren die Menschen schon immer, deshalb machten sie Beobachtungen, und diese werden aussagekräftiger, wenn man sie mit einer Messung verbindet.

Welche Grundtypen an Messverfahren gibt es? Aus Erfindungen ergaben sich immer wieder neue Messmethoden, von denen wir einige herausgreifen und fallweise auch die modernste Version den Anfängen gegenüber stellen, so etwa die Entfernungsmessung in der Antike der heutigen Bestimmung kosmischer Dimensionen oder die Anfänge der Zeitmessung dem Funktionsprinzip einer Atomuhr. Es gibt eine Intensitätsmessung von Strahlung, die z.B. in die Gehirnfunktionen Einblick gibt, eine andere, die die Partikelgröße in Abgasen feststellt. Kann mit einer GPS-Messung plausibel erklärt werden, weshalb sich die gleichen Fossilien auf unterschiedlichen Kontinenten finden?

An einzelnen ausgewählten Anwendungsbeispielen wollen wir nachvollziehen, wie man die unterschiedlichen Verfahren einsetzt und wie sich diese auf unseren Alltag auswirken.

---

**AG 19**

---

**Gisela Krause, lizenzierte Trainerin der Gesellschaft  
für Gehirntraining e.V.  
Dozentin am ZAWiW  
Mentales Aktivierungstraining – Gehirntraining  
Mit Schwung und Spaß zum schnelleren Denken!**

Sie wollen geistig fit sein/bleiben für die ständig wachsenden Anforderungen unseres modernen Lebens? Mit Freude und bereits nach etwa 10 Minuten täglichen Übens können Sie Ihre geistige Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Gezieltes Training der Grundfunktionen unserer Hirnleistungen führt zu

- erhöhtem Konzentrationsvermögen
- gestärkter Aufmerksamkeit
- schnellerer Informationsverarbeitung
- verbessertem Gedächtnis.

Die Übungen erfordern keinerlei Vorkenntnisse und sind einfach durchzuführen. Sie erfolgen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, sind klinisch getestet und in der Praxis erprobt. Neben Bewegung und bewusster Ernährung bietet Mentales Aktivierungstraining in idealer Weise den dritten wichtigen Faktor für Ihr persönliches Wohl und Ihre geistige Fitness. Gesundheit fängt beim Training Ihres Kopfes und Ihres Gehirns an. Sie stärken Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Persönlichkeit.

Diese AG bietet für Interessierte eine Möglichkeit, in dieses Gebiet hinein zu schnuppern und auch ggf. in Eigeninitiative, mit Schwung und Spaß, zu trainieren anhand geeigneter Unterlagen.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

**Achtung: Zu dieser AG hat Ihnen die AG-Leiterin ein Script zusammengestellt, bestehend aus Informations- und Arbeitsblättern für die Einführung und Durchführung des Mentalen-Aktivierungs-Training in gemeinsamer Erarbeitung für 5.-Euro/Teilnehmer\*in.**

**Bitte bringen Sie einen Stift und eine Flasche Wasser zum Trinken mit.**



---

**AG 20**

---

**Reiner Keller, Diplom-Physiker**, Vorlesungssammlung Physik, **Prof. Dr. Othmar Marti**, Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm  
**Physikalische Messmethoden - eine Mitmach-AG**

Physikalische Prinzipien sind die Grundlage von sehr vielen Messmethoden, nicht nur in der Physik. In dieser AG werden Sie in 2-er-Gruppen an jedem der drei Tage unter Anleitung einen Versuch aufbauen und den anderen Teilnehmenden vorführen und erklären. Sie werden Versuche aus der Mechanik, Elektrizitätslehre, Wärmelehre, Optik, Atomphysik, Festkörperphysik und der Kernphysik kennenlernen. Wir verwenden den Fundus der Vorlesungssammlung.

---

**AG 21**

---

**Katrin Husemann, M.A.**

Sprachbereichsleiterin am Zentrum für Sprachen und Philologie,  
Universität Ulm

**Sprecherisches Gestalten von Texten**

*„Das schönste und reichste Spiel ist Sprechen;  
erstlich des Kindes mit sich  
und noch mehr der Eltern mit ihm.“*  
**Jean Paul**

Und auch für uns! Durch bewusstes Sprechen könnten wir mit der Sprache spielen, sie zu einer *Malerei für das Ohr* machen (J. Joubert). Neben einer Portion Empathie und Vorstellungskraft sowie unserem vorhandenen Sprechvermögen benötigen wir dazu die richtige Sprechtechnik. Verschiedene Stimm-, Sprech- und Atemübungen werden uns helfen, die sprecherische Gestaltung verschiedener Texte (Gedichte und Prosa) vorzubereiten und durchzuführen. Ziel ist es, Texte nicht nur zu lesen, zu sprechen und zu hören, sondern sie auch fühlbar zu machen, sie lebendig werden zu lassen – mit ihnen sprecherisch zu spielen.

Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Mitzubringen ist das Interesse an „Ästhetischer Kommunikation“ (Sprache & Ausdruck) und der Mut, aus sich herauszugehen. Vielleicht möchten Sie ja passend zum Thema einen kurzen Text/-ausschnitt oder ein Gedicht mitbringen?

---

**AG 22**

---

**Birgit Hochmuth, M.A.**

Freie Mitarbeiterin des Museums Ulm, der Kunsthalle Weishaupt und  
Dozentin an der Frauenakademie bzw. vh Ulm

**Mit den Nanas durch den Tarot-Garten.****Niki de Saint Phalles weibliche Kunst im 20. Jahrhundert**

*„Sollte unser Leben ein Kartenspiel sein,  
so werden wir geboren,  
ohne die Regeln zu kennen.  
Dennoch müssen wir mit  
den Karten in unserer Hand zurechtkommen.  
Ist Tarot nichts weiter als ein Kartenspiel,  
oder steckt eine Philosophie dahinter?  
Niki de Saint Phalle*

Wir wollen uns in dieser AG auf die Spuren der Schöpferin der berühmten, voluminösen und einzigartigen Nana-Frauen begeben: Der im Mai 2002 verstorbenen französischen Malerin, Bildhauerin, Architektin und Aktionskünstlerin Niki de Saint Phalle.

Durch ihren einzigartigen Tarot-Garten in der Toskana werden wir per Beamer spazieren. Hier treffen wir dann auf die durch malerische Olivenbäume wachsende „Hohepriesterin“, auf die glitzernde „Kaiserin“, verharren staunend vor der „Gerechtigkeit“, den alten Korkeichen, dem mit Spiegelscherben komponierten „Wagen“ und vielem mehr...

So versuchen wir das Geheimnis des Tarot, insbesondere das von Niki de Saint Phalle, zu lüften. In Exkursen werden wir zusätzlich zu ihrer Kunst, ihrer Biographie sowie zu ihren Vorbildern, wie etwa dem Bomarzo-Park, eintauchen.

**Achtung: Ergänzend zum Thema dieser AG weisen wir auf das Mittwochsangebot 15 (S. 50) „Kunstpfad“ hin.**

---

**AG 23**

---

**Manfred Helzle**

AK Media des ZAWiW

**Wie funktioniert mein eigenes Android Tablet?**

Android Tablets und Smartphones sind heute die am weitverbreitetsten mobilen Endgeräte. In diesem Einsteiger-Workshop erhalten Sie die Gelegenheit, Ihr eigenes Tablet mit einem Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten besser kennen zu lernen.

Wir zeigen Ihnen in diesem Workshop wie ein Tablet mit einem Android Betriebssystem funktioniert und bringen Ihnen die Nutzung näher. Es werden die wichtigsten Anwendungen wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen lesen erklärt.

Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN + Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf etc.

**Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser AG ist das Mitbringen Ihres eigenen Android Tablets. Sollten Sie kein Tablet besitzen, können Sie sich für die AG 11 anmelden.**

---

**AG 24**

---

**Prof. Dr. Peter C. Hägele**

ehemals Abt. Angewandte Physik und Humboldt Studienzentrum,  
Universität Ulm

**Würfelt Gott? Der Zufall im Alltag, in den Naturwissenschaften  
und in der Mathematik**

Vieles, was uns im alltäglichen Geschehen begegnet, bezeichnen wir als zufällig. Was meinen wir damit? Manchmal reden wir vom 'blinden Zufall', um Absichtslosigkeit und Planlosigkeit zu betonen. Andere sprechen dagegen vom 'kreativen Zufall' oder 'dem einzig legitimen Herrscher des Universums' (Napoleon I.). Und die Mathematiker kennen in der Wahrscheinlichkeitstheorie sogar Gesetze des Zufalls. Das klingt paradox.

Spätestens seit Mitte des 19. Jahrhunderts spielt in den Naturwissenschaften der Begriff des Zufalls eine grundlegende Rolle. Wird dabei lediglich unsere Unkenntnis formuliert, oder gibt es in der Quantenphysik echten Zufall im Sinne eines ursachelosen Geschehens?

Einstein meinte, dass Gott nicht würfle. Wollte er wirklich zu einem deterministischen Weltbild zurück?

Welche Rolle spielt der Zufall in der Biologie? Ist die Alternative 'Zufall oder Schöpfung' berechtigt? Müssen wir uns als Zufallsprodukt betrachten? Was würde das für unser menschliches Selbstverständnis bedeuten? Kann der Zufall mit Kant sogar als zweckmäßiges Geschehen gedeutet werden? Kann man sich ein planvolles Wirken Gottes in der Welt denken angesichts des Zufälligen?

Wir gehen in der AG von Erfahrungen aus, die jeder schon gemacht hat, und diskutieren die Fragen rund um den Zufall mit vielen anschaulichen Beispielen. Fragen und Diskussionsbeiträge sind wie immer sehr erwünscht.

---

## AG 25

---

**Dr. Gerhard Glaser**  
Dozent am ZAWiW  
**ROT – BLAU – GELB**

Die drei Grundfarben werden in ihren jeweiligen Bedeutungen, in ihren Symbolaussagen und in ihrem Eigenwert mit Hilfe von Bildern betrachtet. Die Bildbeispiele sind dem Zeitraum von 1900 bis heute entnommen, sodass bekannte und weniger bekannte Kunstwerke angeschaut werden. An jedem Nachmittag wird eine Grundfarbe behandelt. Wenn es möglich ist, wird auch das Thema „Zahlen“ in die gemeinsamen Gespräche über die Bilder mit eingebracht. Manche Kunstwerke zeigen direkt Zahlen, andere fordern uns auf, das „freie Spiel der Gemütskräfte“ (Kant) in eine Balance zu bringen. Wir werden u.a. folgende Künstler\*innen und ihre Werke mit einbeziehen: Matisse, Heckel, Marc, Morisot, Münter, Morillet, Klein. Dazu kommen Überlegungen zu den Grundfarben: z.B. Kurztexte von Goethe, Itten und Kandinsky. Am Ende jeden Nachmittags schauen wir auf ein Chagall-Fenster in der Fraumünsterkirche in Zürich. Sie runden diese AG ab.

**AG 26**

---

**Dr. Marianne Erath, Archäologin**  
Dozentin an der Frauenakademie und am ZAWiW  
**Ulm in der Frühen Neuzeit**

Wir verfolgen den Weg Ulms in die Neuzeit. Das Mittelalter war vorbei - dachten die Menschen nun anders? Waren sie „moderner“, uns ähnlicher?

Wie lebten die Ulmer Patrizier und Kaufleute? Welche Politik machten sie? Was geschah, als die Reformation Einzug hielt? Gab es großen Aufruhr? Waren alle mit dem Glaubenswechsel einverstanden? Schlieft man als Christ ein und erwachte als Protestant? Wie war das mit der Hexenverfolgung? Wie sah die Stadt zu dieser Zeit aus? Wo standen welche Gebäude? Wurde im Rathaus nur Rat gesucht? Was war die Keimzelle der Stadtbibliothek und wie sah überhaupt das Bildungswesen aus? Wie wirkte sich der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) auf Ulm aus? Wie war das mit dem Festungsbau, von dem wir heute noch viele Türme und Mauern sehen?

Diese Fragen und Themen besprechen wir in dieser AG.

***Achtung: Die AG findet am Montag und Dienstag an der Universität Ulm und am Donnerstag im Museum Ulm, Marktplatz 9, statt. Treffpunkt an der Pforte um 14.00 Uhr. Der Eintritt beträgt Euro 3,00 pro Person.***

---

**AG 27**

---

**Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin und  
vergleichende Religionswissenschaftlerin**  
Dozentin am ZAWiW  
**Die wechselvolle Geschichte der Hagia Sophia  
im heutigen Istanbul**

Die Hagia Sophia, griechisch als „Heilige Weisheit“ benannt, ist als byzantinische Reichskirche in Konstantinopel erbaut, später in eine Moschee umgewandelt worden, und heute fungiert sie als Museum (Ayasofya Camii Müzesi). Im 6. Jahrhundert n. Chr. startete Kaiser Justinian das ambitionierte Projekt: den Bau dieser Kuppelbasilika. Sie gilt als letzte der spätantiken Großkirchen, die seit Kaiser Konstantin d. Gr. im römischen Reich gebaut wurden.

Die Hagia Sophia stellt in ihrer architektonischen Einzigartigkeit eine Inkunabel der byzantinischen Baukunst dar; so wurde ihre Kuppel über Jahrhunderte als 8. Weltwunder angesehen. Geplant als Bau von universeller Bedeutung, bleibt sie über die Zeit des Mittelalters auch ein universelles christlich-spirituelles Zentrum. Daher gilt sie den meisten orthodoxen Christen noch heute als Heiligtum. Nach der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen im Jahr 1453 wurden die christlichen Insignien der Hagia Sophia entfernt oder übertüncht. Als Hauptmoschee der Osmanen adaptiert, hat sie später maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der osmanischen Baukunst. Anlässlich des Fastenmonats Ramadan im islamischen Jahr 1437 wurde die Hagia Sophia im Juni 2016 vorübergehend wieder als Moschee genutzt, was in der Türkei und in Griechenland zu einer Kontroverse führte.

Diese AG behandelt in Form von Vortrag und Diskussion die Geschichte der Hagia Sophia sowohl aus kunsthistorischer als auch aus religionswissenschaftlicher Perspektive und beleuchtet ihre politische Bedeutung bis heute.

---

## AG 28

---

### **Regina Dengel, Diplom-Germanistin**

Zentrum für Sprachen und Philologie, Universität Ulm

#### **„Warum sind die Dänen so ein glückliches Volk?“**

Zahlen, Fakten und persönliche Eindrücke  
aus einem der glücklichsten Länder der Welt

In den letzten 5 Jahren war Dänemark immer unter den Top 3 im „World Happiness Report“ der Vereinten Nationen, dreimal sogar auf Platz 1. Eine Annäherung an Land und Leute soll versuchen, eine Erklärung für dieses Phänomen zu finden.

Was macht die Dänen so glücklich? Welche Faktoren nehmen Einfluss auf das Leben der Menschen in Dänemark? Am „guten Wetter“ kann es wohl eher nicht liegen...

---

**AG 29**

---

**Holger Birke, Schauspieler, integrativer Coach und Multimediator**

Dozent am ZAWiW

**Vermessenheit des Menschen – in Selbst- und  
Fremdwahrnehmung**

Vermessen Sie sich selbst eher zu groß oder zu klein? Oder nehmen Sie Vermessenheit dieser Art vorzugsweise bei Anderen wahr? Wenn Vermessenheit am ehesten Abweichung von der Norm bedeutet – wer setzt diese Normen denn?

Welche gesellschaftlichen und privaten Folgen hat es, sich zu über- oder unterschätzen – diese Frage wirft ein Schlaglicht auf die Rollen, die wir im Leben spielen. WAS WÄRE WENN.... wir das erkennen und gar beeinflussen könnten!? Einen Anfang könnte der Einblick in nonverbale Kommunikationsregeln bringen.

In dieser AG wollen wir uns außerdem aktiv oder auch passiv zurückschauend vermessend einschätzen. Damit wir in Zukunft vielleicht in Selbst- und Fremdwirkung auf Andere genauso ANgemessen wahrgenommen werden, wie wir das wollen.

**Terminvorschau:**

**Herbstakademie 2019: 23. bis 27. September**

**Frühjahrsakademie 2020: 23 bis 27. März**

**Herbstakademie 2020: 28. September bis 2. Oktober**



# Mittwochsangebote

---

 **Mittwoch, 27. März 2019, 14:00 Uhr**

---

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, einige Einrichtungen der Universität – auch weniger bekannte – und viele verschiedene Institutionen in Ulm und der Region näher kennen zu lernen oder sich an Gesprächsrunden oder Vorträgen zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Frühjahrsakademie 2019“:

**Mi 1, Mi 6, Mi 10, Mi 14, Mi 15, Mi 20, Mi 21, Mi 22, Mi 23.**

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr direkt** an den jeweils unter dem betreffenden Ausschreibungstext angegebenen Treffpunkt ein:

**Mi 2, Mi 3, Mi 4, Mi 5, Mi 7, Mi 8, Mi 9, Mi 11, Mi 12, Mi 13, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 19, Mi 24, Mi 25, Mi 26.**

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) mindestens vier Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.**

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

---

**Mi 1**

---

**Der vermessende Mensch - Die Quantifizierung der Natur**  
**Kurzvortrag zur Biodiversitätsforschung**  
**mit anschließender Führung in den Tropenhäusern**  
**Stefan Brändel, Dipl.-Biologe, Botanischer Garten, Universität Ulm**

In der 3,8 Milliarden Jahre alten Geschichte der Erde sind 99 % aller Spezies irgendwann wieder verschwunden. Das letzte und bekannteste Massensterben liegt 65 Millionen Jahre zurück. Damals schlug ein gewaltiger Asteroid auf der mexikanischen Halbinsel Yukatan ein und beendete die Ära der Dinosaurier. Am heutigen Artensterben trägt kein Himmelskörper Schuld – „der Asteroid sind wir“.

Habitatverluste durch Lebensraumumwandlung und Klimawandel, invasive Arten, die ansässige Pflanzen- und Tierarten verdrängen, Umweltverschmutzung und nicht nachhaltige Nutzung, sowie steigende Weltbevölkerung sind Motoren von Naturzerstörung und Artensterben.

Die belebte Welt zu erfassen, wissenschaftlich zu beschreiben und die Quantifizierung der Biodiversität von Ökosystemen - auch anthropogen veränderten - ist wesentliche Grundlage um die Vielfalt zu erfassen, zu lieben und zu bewahren. Was in einem Teich, einer Baumkrone oder auf einem Stück Regenwald lebt, ist unmöglich zu quantifizieren, wenn man nicht weiß, welche Pflanzen und Tiere dort leben.

Lernen Sie bei einem Spaziergang durch die Tropenhäuser des Botanischen Gartens spannende Pflanzen- und Tierarten, sowie Methoden kennen, welche Studierende der Universität Ulm benutzen, um Artenvielfalt im Regenwald und vor der Haustür zu erfassen und zu quantifizieren.

---

**Mi 2**

---

**Namen statt Nummern – Biografisches Erinnern in der**  
**KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg. Führung und Gespräch**  
**Dr. Nicola Wenge, Leiterin der KZ-Gedenkstätte**

Von November 1933 bis Juli 1935 befand sich im Fort Oberer Kuhberg ein frühes nationalsozialistisches Konzentrationslager des Landes Württemberg. Es steht für die Anfänge des Systems der nationalsozialistischen Konzentrationslager, in denen Millionen Menschen systematisch erfasst, ausgegrenzt und ermordet wurden.

Dr. Nicola Wenge wird als Leiterin der KZ- Gedenkstätte Ulm eine Einführung in die NS-Geschichte und den KZ-Alltag am Oberen Kuhberg geben. Schwerpunkt von Führung und Gespräch bildet der biografische Zugang zu Häftlingen und Tätern des Ulmer Lagers.

**Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg, Am Hochsträss 1, 89081 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 8 Richtung Grimmelfingen bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“, danach Fußweg ca. 8 Minuten oder Tram Linie 2 Richtung Kuhberg bis Haltestelle „Kuhberg“, danach Fußweg ca. 15 Minuten.**

---

### **Mi 3**

---

#### **Blick hinter die Kulissen**

**Martin Borowski, Theaterpädagoge und Leiter ‚JUNGES FORUM‘,  
Theater Ulm**

Mit seinen 377 Jahren steht das älteste Stadttheater Deutschlands in Ulm, auch wenn dem aktuellen Theaterhaus das Alter nicht anzusehen ist, da es erst im Jahre 1969 erbaut wurde. Trotz der traditionsreichen Geschichte wollen wir nicht lange zurückblicken, sondern Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen gewähren und vom Theaterleben erzählen. Erfahren Sie bei der Theaterführung, wie eine Inszenierung zustande kommt, wie sich die Schauspieler oder Sänger auf ihre Rollen vorbereiten, wo sich die Souffleuse versteckt oder was ein Inspizient macht. Besuchen Sie die Maskenabteilung, blicken in den Malersaal oder stöbern im Kostümfundus. Sie entdecken dabei, wie beispielsweise der Schnee auf die Bühne kommt oder der Bühnenboden zum Drehen gebracht wird. Sie lernen das Dreispartentheater von einer anderen Seite kennen und fühlen sich bei so vielen Einblicken am Ende der Führung garantiert wie ein Insider.

**Treffpunkt: Kasseneingang des Theaters Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 2 Richtung Kuhberg, Haltestelle „Theater“.**

---

**Mi 4**

---

**Digitalisierung von unten - das Verschwörhaus  
und die Zukunftsstadt 2030**

**Diplom Informatiker Stefan Kaufmann, Verschwörhaus,  
Sabrina Richter, Digitale Agenda der Stadt Ulm,  
Dr. Markus Marquard, ZAWiW**

Ulm ist Zukunftsstadt 2030 - gemeinsam mit der Bürgerschaft soll die Digitalisierung von unten gestaltet werden. Dabei gelten folgende Prinzipien:

- Für alle: es soll zur digitalen Teilhabe befähigt werden, dabei soll niemand ausgeschlossen werden.
- Nachhaltig: mit Hilfe von innovativen digitalen Techniken soll ressourceneffizient die Stadtentwicklung vorangetrieben werden.
- Offen: gemeinsam mit der Bürgerschaft sollen Daten offen zu Verfügung gestellt, aufbereitet, kombiniert und analysiert werden können um daraus neue Anwendungen zu entwickeln.
- Clever: mit Hilfe von energieeffizienten LoRaWAN-Sensoren sollen neue Möglichkeiten erprobt und partizipative Anwendungen und Forschungsvorhaben umgesetzt werden.

Im Rahmen dieses Mittwochangebots wird das Verschwörhaus für die Teilnehmenden der „*Frühjahrsakademie 2019*“: geöffnet und es wird vorgestellt, wie im Bereich Bildung neue Formen von Teilhabe und Mitgestaltung entwickelt und eine Plattform für Bürgerwissenschaft geschaffen werden soll. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen.

**Treffpunkt: Verschwörhaus, Weinhof 9, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 6, Haltestelle „Steinerne Brücke“ oder „Rathaus Ulm“.**

---

**Mi 5**

---

**Ausgezeichnet! Hamburger Edwin-Scharff-Preisträger**

Sonderführung durch die Ausstellung

**Julia Gmehlin, M.A., wissenschaftliche Volontärin des Edwin  
Scharff Museums Neu-Ulm**

Anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums am Petrusplatz zeigt das Edwin Scharff Museum eine ganz besondere Ausstellung. „Ausgezeichnet! Hamburger Edwin-Scharff-Preisträger“ präsentiert ausgewählte Werke von Künstlern und Künstlerinnen, denen vom Hamburger Senat der Edwin-Scharff-Preis verliehen wurde. Damit wird nicht nur eine Brücke zwischen Edwin Scharffs Geburtsort Neu-Ulm und der Stadt Hamburg, in der er bis zuletzt lebte, geschlagen, es werden auch zeitgenössische Positionen in der Nachfolge Scharffs vorgestellt. Von Malerei und Bildhauerei über Videokunst und Fotografie bis hin zur Konzeptkunst reicht das Spektrum der Werke, die in der Führung vorgestellt und diskutiert werden; darunter Anna und Bernhard Blume mit ihrer inszenierten Fotografie, die Konzeptkunst von Hanne Darboven und Franz Erhard Walthers Auffassung von Bildhauerei, die den Beobachter mit einbezieht. Außerdem wird eine Raumin szenierung der diesjährigen Edwin-Scharff-Preisträgerin Michaela Melián zu sehen sein.

Die Ausstellung kuratierte die Hamburger Kunsthistorikerin Dr. Friederike Weimar.

**Treffpunkt: Edwin-Scharff-Museum Neu-Ulm, Kasse, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Petrusplatz“.**

---

**Mi 6**

---

**Let's move – Effekt von Sport und Bewegung**

(auch mit Krebserkrankung)

**Dr. biol. hum. Stephanie Otto Onkologische Rehabilitation, Sektion  
Sport- und Rehabilitationsmedizin, Universitätsklinikum Ulm  
In Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Ulm**

*"Wenn wir jedem Individuum das richtige Maß an Nahrung und Bewegung zukommen lassen könnten, hätten wir den sichersten Weg zur Gesundheit gefunden." (Hippokrates, ca. 460-377 v. Chr.)*

Hippokrates' Aussage ist aktueller denn je. Weltweite Studien zeigen eindrücklich die gesundheitsfördernde und erhaltende Wirkung von Bewegung und Sport. Ein regelmäßiges Bewegungstraining kann vor chronischen Krankheiten schützen; auch das Risiko der Genese einer Tumorerkrankung kann herabgesetzt werden. Wissenschaftler gehen davon aus, dass in Europa 14 Prozent aller Krebsfälle bei Männern und 16 Prozent bei Frauen durch ausreichende körperliche Aktivitäten vermieden werden könnten. Was passiert in unserem Körper, wenn wir aktiv sind und warum ist Bewegung, auch bei einer Krebserkrankung, so wichtig?

*Wundermittel Bewegung – auch für Menschen mit Krebserkrankung?*

Nicht jede Art von körperlicher Aktivität ist für jeden Krebspatienten angemessen und sollte sich u.a. nach Art und Stadium der Erkrankung, dem Therapiestatus und der individuellen Verfassung des einzelnen Patienten und seinen Begleiterkrankungen richten. In der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin der Klinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Ulm werden nach umfassender sportmedizinischer Untersuchung und gezielter individueller Beratung entsprechende Therapiemöglichkeiten aufgezeigt und bei Bedarf umgesetzt. In Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) arbeiten Ärzte, Sportwissenschaftler und Physiotherapeuten im interdisziplinären Team zusammen.

Dr. biol. hum. Stephanie Otto, leitende Sportwissenschaftlerin der Rehabilitationsmedizin befasst sich seit knapp 30 Jahren mit der Forschung und Therapie von „Sport und Krebs“ und hat zur langfristigen Versorgung das P-DAN-Konzept entwickelt, welches Krebspatienten von der Diagnose bis zur Langzeit-Nachsorge Therapieprogramme anbietet. In diesem Workshop wird sie Ihnen die komplexen Zusammenhänge vermitteln. Nach einem einführenden Vortrag, aufgelockert mit einfachen, praktischen Übungen, steht sie Ihren Fragen Rede und Antwort und erläutert Ihnen, wie Sie trotz Krebserkrankung aktiv bleiben und dadurch Ihre Lebensqualität erhalten können.

---

**Mi 7**

---

**Eiszeitkunst und Musik****Johannes Wiedmann, M.A, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren**

Vor etwa 40 000 Jahren erreichte die Entwicklung der Menschheit in unserer Gegend einen frühen Höhepunkt, der sich in den ältesten figürlichen Kunstwerken der Menschheit und den frühesten nachgewiesenen Musikinstrumenten manifestiert. Bei einer Führung durch das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren wollen wir diesen besonderen Funden nachgehen und uns überlegen, wie es dazu kam, dass wir Menschen solche Leistungen entwickelt haben, welche Bedeutung diese wohl hatten.

***Treffpunkt: Urgeschichtliches Museum Blaubeuren, Kirchplatz 10, 89143 Blaubeuren.***

---

**Mi 8**

---

**Energion - das weltweit größte Bürogebäude  
im Passivhaus-Standard öffnet seine Pforten****Dipl.-Ing. (FH) Gunter Lindemann, Steinbeis-Transferzentrum  
Energietechnik Ulm**

Über Klimaschutz wird seit vielen Jahren viel geredet und viel verhandelt – leider aber wird nur marginal gehandelt. Insbesondere im Bereich des Bauens werden klimarelevante Emissionen langfristig festgeschrieben.

Der Bau des Energion in den Jahren 2001 und 2002 war deshalb ein echtes Avantgarde-Projekt mit Zukunftscharakter: ein Bürogebäude im Passivhausstandard mit 7.000 qm Mietfläche für 420 Arbeitsplätze, geplant und gebaut mit modernster Gebäude- und Energietechnik. Zugleich sollte das Gebäude eine ansprechende Architektur aufweisen und höchsten Nutzerkomfort bieten. Nach einem anspruchsvollen Architekten-Wettbewerb realisierte die Software AG-Stiftung als Bauherr und Investor ein Objekt, das schon im Vorfeld und während seiner Errichtung für bundesweites Aufsehen sorgte.



Im Rahmen dieses Mittwochsangebots erhalten Sie die seltene Gelegenheit, vom Team der wissenschaftlichen Projektbegleitung durch dieses einmalige Gebäude geführt und die Besonderheiten erklärt zu bekommen.

**Treffpunkt: vor dem Energon, SciencePark II, Lise-Meitner-Straße 14 89081 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 2, Richtung „Science Park II“ bis zur Endhaltestelle.**

**Weitere Informationen zu Energon unter [www.energon-ulm.de](http://www.energon-ulm.de) und [www.solarbau.de](http://www.solarbau.de), Projekt Nr. 17, Abschlußbericht.**

---

## Mi 9

---

### **Europabotschafter\*innen in der Freiwilligenarbeit als gesellschaftspolitische Aufgabe**

**Carmen Stadelhofer, Vorsitzende des internationalen Vereins „Danube-Networkers for Europe“ und Mitglieder des Arbeitskreises „Danube-Networkers“ am ZAWiW**

Freiwilliges Bürgerengagement ist für den Bestand der Zivilgesellschaften von zentraler Bedeutung. Viele ältere Menschen in Deutschland engagieren sich entsprechend ihrer Interessen und Neigungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern, ob Sport, Soziales, Kultur, Umwelt, Politik. Ein wichtiger Bereich freiwilligen Engagements, der noch wenig Beachtung findet, ist der Bereich „Europa“.

Politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit wurden im Rahmen der EU-Strategien in den letzten Jahrzehnten stark gefördert, viele ost- und südosteuropäische Länder wurden mittlerweile in die EU aufgenommen, jedoch wurden die Zivilgesellschaften in diesem Prozess der „Europäisierung von oben“ wenig beachtet. Vor allem zwischen Bürger\*innen aus West- und Südosteuropa besteht noch viel Fremdheit und Vorbehalte, wenig Wissen über die jeweiligen Lebensrealitäten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Am ZAWiW ist 1994 der Arbeitskreis „Europakontakte“ entstanden, seit 2008 widmen sich seine Mitglieder als „Danube-Networkers“ besonders der Aufgabe, durch verschiedenartige Aktivitäten im Rahmen von transnationalen Projekten Brücken zu bauen zwischen älteren und jüngeren Menschen in den Donauländern. Gemeinsames Ziel ist, das europäische Bewusstsein zu stärken nach dem Motto „Einheit in der Vielfalt“.

Gerade in einer Zeit zunehmenden Nationalismus und Populismus in ganz Europa werden ältere Menschen gebraucht, als Europabotschafter\*innen in der Freiwilligenarbeit konstruktiv einbringen.

Bei diesem Mittwochsangebot soll anhand der Erfahrungen der Danube-Networkers aufgezeigt werden, wie facettenreich ein solches Engagement aussehen kann, wie die im Lebenslauf erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sinnvoll eingesetzt werden können, welche Rolle die neuen Medien dabei spielen- und wieviel Freude es macht, Europabotschafter\*in zu sein! Es gilt auch als Einladung, in die Arbeit der Ulmer Danube-Networkers reinzuschnuppern.

**Treffpunkt: ILEU e.V., Am Schweinmarkt 6, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 6, Haltestelle „Steinerne Brücke“.**

---

## Mi 10

---

### **Gesund älter werden – was ist Better Aging? Dr. Petra Schäfer, Hirschapotheke Ulm**

Nichts ist so alt wie der Wunsch der Menschheit nach ewiger Jugend. Das Deutsche Zentrum für Altersfragen hat als nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden formuliert“ - ein Thema, das uns alle v.a. unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung und steigender Pflegekosten interessieren sollte. Die Anti-Aging Medizin fußt auf der Erkenntnis, daß Altern nicht ein schicksalshafter Vorgang sondern ein – zumindest in Maßen – beeinflussbarer Prozess ist.

In diesem Vortrag werden Alterungstheorien und Ziele der Altersforschung vorgestellt. Warum und wie der Mensch altert ist ein spannendes Thema und führt zu der Frage: „Kann man gezielt gegensteuern und wenn ja, wie?“. Die sechs Säulen der Anti-Aging Strategie werden näher erläutert und geben wichtige Hinweise für ein gesundes Älter-werden.

---

**Mi 11**

---

**Geistig und körperlich aktiv bleiben - im GenerationenTreff  
Ulm/Neu-Ulm e.V.  
Johannes Stolz, Vorsitzender des GenerationenTreffs  
Ulm / Neu-Ulm e.V.**

Über 40 Jahre nach seiner Gründung erlebt der GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm e.V. einen Mitgliederzuwachs wie nie zuvor. Inzwischen zählt der ehrenamtlich geführte Verein 2500 Mitglieder, die die verschiedenen Angebote des vielfältigen Programms zu schätzen wissen. Jede Woche werden ungefähr 100 Termine angeboten. Das aktuelle Programmheft (Januar – April 2019) führt neben diversen Sprach-, Kreativ- und Computerkursen auch Gymnastik-, Bewegungs-, Spiel- und musische Gruppen auf. Daneben gibt es Vorträge und Diskussionen, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Städtereisen sowie Tanzveranstaltungen. Den Mitgliedern werden dadurch Möglichkeiten der Begegnung, der Information, des Erlebnisaustausches sowie der Weiterbildung und - ganz allgemein gesprochen - Kraftquellen des Alltags geboten, damit sie möglichst lange geistig und körperlich fit bleiben können. Sie sind herzlich eingeladen, dies alles vor Ort näher kennenzulernen. Der Informationsnachmittag findet im GenerationenTreff Ulm statt. Der Vorsitzende steht für Information und Fragen zur Verfügung.

***Treffpunkt: GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm, Grüner Hof 5, Heilmeyersaal, 1. OG. Zu erreichen mit den Buslinien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“. PKWs parken am besten im Parkhaus „Neue Mitte“.***

---

**Mi 12**

---

**Vorstellung der Arbeit im stationären Hospiz Ulm  
Birgit Fredl, Soz.-Päd, Leitung Stationäres Hospiz**

Seit dem 1. April 2001 gibt es das stationäre Hospiz, für die Region Ulm/Neu-Ulm und Umgebung. Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein „Ersatz-Zuhause“, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren. Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegefachkräfte arbeiten nach den aktuellsten palliativ-medizinischen Erkenntnissen.

Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

Bei diesem Mittwochsangebot wird Ihnen die Arbeit näher vorgestellt und es werden Ihre Fragen zum Hospiz beantwortet.

**Treffpunkt:** *Hospiz Agathe Streicher, Eingangsbereich, Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 7 Richtung Jungingen, Haltestelle "Schillerhöhe", dann direkt an der gegenüberliegenden Bushaltestelle die Treppe hoch. Von der Universität Ulm aus umsteigen am „Theater“.*

---

## Mi 13

---

### **In Plastik, um Plastik und um Plastik herum Dr. Peter Jankov, Naturkundliches Bildungszentrum Ulm**

„Jede Minute gelangt eine Lastwagenladung Plastikmüll ins Meer.“ Schlagzeilen wie diese sind leider kein Einzelfall. Doch der Plastikwahnsinn muss ein Ende haben. Anlässlich dieses wichtigen Themas gibt das Naturkundliche Bildungszentrum Denkanstöße für die Reduzierung von Plastikmüll im Alltag und zeigt den Dokumentarfilm „Fluch der Meere – Plastik“.

Plastik findet man inzwischen nahezu überall: in Spielzeug, als Verpackung oder als Bestandteil von Kleidung. Leider auch im Meer, in Seevögeln, Meeresschildkröten usw.; und zuletzt wurde sogar im menschlichen Körper Plastik nachgewiesen. Weltweit werden 335 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, 36% macht allein der Anteil für Verpackungen aus, Tendenz steigend.

Wie lautet Ihr guter Vorsatz zur Plastikvermeidung? Vermeiden Sie aufwendig verpackte Produkte, Einwegtüten und Wegwerfartikel und verzichten Sie auf Kosmetika, die Mikroplastik enthalten? Sortieren Sie Verpackungen und Wertstoffe in die dafür vorgesehenen richtigen Behälter? Solche Anregungen für persönlichen Vorsatz gegen Plastik möchten wir mit Ihnen gemeinsam erarbeiten und damit helfen, den Plastikwahnsinn zu stoppen.

**Treffpunkt:** *Eingangsbereich des Naturkundlichen Bildungszentrums in der Kornhausgasse 3, 89073 Ulm. Zu erreichen mit fast allen Tram- und Buslinien über die Haltestellen „Rathaus Ulm“, „Rosengasse“ oder „Justizgebäude“.*

---

**Mi 14**

---

**Ist das Gemeinwohl messbar? - Eine spannende Herausforderung  
oder ein Ding der Unmöglichkeit?**

**Johannes Miller, Gemeinwohl-Ökonomie, Koordinator  
Regionalgruppe Ulm**

Wir sind es gewohnt, viele Dinge zu quantifizieren und zu bewerten. Warum nicht auch das Gemeinwohl. Ist es doch Verfassungsziel (Artikel 1 der Landesverfassung Baden-Württemberg und Artikel 14 (2) Grundgesetz)! Welche Ansätze der Quantifizierung gibt es bereits heute dafür? Ein vielversprechendes Instrument ist die Gemeinwohlbilanz. Sie wurde von Christian Felber und der Bewegung "Gemeinwohl-Ökonomie" entwickelt und wird bereits in Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen etc. angewendet. Der Koordinator der Ulmer Regionalgruppe, Johannes Miller, erläutert den Aufbau, Inhalt und die Wirkung der Gemeinwohlbilanz anhand eines praktischen Beispiels und zeigt die Auswirkungen und das weitere gesellschaftliche Entwicklungspotenzial auf.

---

**Mi 15**

---

**Kunstpfad der Universität Ulm  
mit besonderem Blick auf Niki de Saint Phalle  
Birgit Hochmuth M.A.**

**Freie Mitarbeiterin des Museums Ulm, der Kunsthalle Weishaupt  
und Dozentin an der Frauenakademie bzw. vh Ulm**

Gleich vor dem Eingangsbereich der Universität Ulm wird man vom Wasserteich her von einer voluminösen Plastik begrüßt: „Der Poet und seine Muse“ hat Niki de Saint Phalle ihre 1973 geschaffene Skulptur betitelt. Ebenso wird uns ein Paar von der französischen Künstlerin vor dem Unfallinstitut begegnen. Auf einem 2,5 km langen Rundweg gelangen wir auch zum „Ulmer Tor“ von Bernhard Heiliger und zu den „Drei Bildsäulen“ von Max Bill.

Der Kunstpfad der Universität Ulm ist ein Highlight der Moderne und weltweit einzigartig. Auf dem Rundgang erlebt man im Durchschnitt alle 25 Meter eine Großplastik oder Wandgestaltung in einer von Gartenplanern reizvoll gestalteten Umgebung.

Bei unserem Kunstspaziergang werden Sie die Außenskulpturen auf dem Campus kennen lernen und auch etwas über die Künstler\*innen sowie ihre Stilrichtungen erfahren.

***Der Kunstpfad ist ein großzügig angelegter Weg und von daher auch für Rollstuhlfahrer/innen geeignet. Festes Schuhwerk und wetterbedingte Kleidung wird empfohlen.***

***Dauer der Führung: circa 2,5 Stunden.***

***Dieses Mittwochsangebot findet in Kooperation mit dem studium generale statt.***

---

## Mi 16

---

### **„Nicht mein Ding – Gender im Design“ Führung durch die Ausstellung im HfG-Archiv Ulm Katharina Kurz, Ausstellungskuratorin**

Wie wollen wir leben? – Dieser Frage widmete man sich auch an der einstigen HfG Ulm. Dem Funktionalismus diente sie als grundlegende Überlegung und Gestaltungsprinzip. Heute äußert sich eine Designkritik über Ansätze wie Social, Universal, Eco oder eben Gender Design. Diesen wohnt, wie schon der "Guten Form", ein Anspruch inne, der Design mit moralischen und demokratischen Idealen verknüpft. Dabei ist die Kategorie 'Gender' wohl diejenige, die uns alle ganz persönlich und alltäglich begleitet: so gewohnt, dass wir es nicht immer bewusst wahrnehmen.

Und diejenigen, die Dinge entwerfen? Welche Rolle spielt Gender in der Ausbildung im und den Berufsfeldern des Designs? Vor diesem Hintergrund ergibt sich der zentrale Anknüpfungspunkt der Ausstellung: Fragen nach Gender im Design nachzugehen, aber auch dem, was es heißt, genderspezifisch, -sensibel, -neutral zu gestalten.

Um diesem Thema einen Resonanzraum zu geben, initiierte das HfG-Archiv unter dem Fokus Gender Design 2018 zum ersten Mal ein Designer-in-Residence-Programm: Die kanadische Architektin Olivia Daigneault Deschênes lebte und arbeitete während ihres dreimonatigen Stipendiums auf dem ehemaligen HfG Campus. Weitere Kooperationen fanden mit dem Aicher-Scholl-Kolleg (vh ulm) und der Realschule Dornstadt statt. Die Projektresultate sind Teil der Ausstellung, die ansonsten das Design der 1950er / 1960er Jahre ausgewählten zeitgenössischen Positionen aus der Design- und Alltagswelt gegenüberstellt.

**Treffpunkt: HfG-Archiv Ulm, Am Hochsträß 8 (im Gebäude der ehemaligen HfG Ulm), 89081 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 8 Richtung Grimmelfingen bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“, danach Fußweg ca. 8 Minuten oder Straßenbahn Linie 2 Richtung Kuhberg bis Haltestelle „Kuhberg“, danach Fußweg ca. 15 Minuten.**

**Übrigens: Führungen im HfG-Archiv dauern grundsätzlich ca. 90 Minuten.**

---

**Mi 17**

---

**OBUMBRO. SchattenKunst. ComputerSpiel**  
Führung durch die Ausstellung im Museum Ulm  
**mit Dr. Stefanie Dathe, Museumsdirektorin**

Das Computerspiel ist das ökonomisch vermögendste und ästhetisch vertrackteste Artefakt unserer Gegenwart. Längst schon hat es die Kinder-, aber auch Wohn- und Arbeitszimmer erobert. Spätestens seit das New Yorker Museum of Modern Art vor wenigen Jahren ausgewählte Beispiele in seine Sammlung aufgenommen hat, darf das Computerspiel zum Kanon der Kunstgeschichte gezählt werden – als eine *neue Kunstform*.

Die Ausstellung im Museum Ulm baut auf dieser Entwicklung auf und will das Computerspiel erstmals in seiner medialen Einzigartigkeit und ästhetischen Bedeutsamkeit begreifen. Zu diesem Zweck wird mit der Figur des Schattens ein besonderer Aspekt freipräpariert, der das Computerspiel mit den Anfängen unserer Kultur – mit Kunst, Philosophie und Religion – verknüpft.

Im Zeichen des Schattens paart die Ausstellung populäre und noch zu entdeckende Computerspiele mit frühneuzeitlichen Gemälden, barocken Emblem- und zeitgenössischen Kinderbüchern, mit Comics, Zeichnungen, Werbeplakaten, Fotografien, Filmen, Schattenspielfiguren und multimedialen Installationen. Sie zeigt so, dass das Computerspiel in der Herzkammer unserer Hochkultur angekommen ist.

**Treffpunkt: Museum Ulm, Marktplatz 9, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

**Übrigens: Führungen im Museum Ulm dauern grundsätzlich ca. 90 Minuten.**

---

**Mi 18**

---

**Zu Gast bei der SÜDWEST PRESSE:  
Wie die Online-Redaktion von swp.de arbeitet  
Tobias Knaack, Leiter der Online-Redaktion**

Jeden Morgen liegt sie in Ihrem Briefkasten oder am Kiosk – die Tageszeitung der SÜDWEST PRESSE in Ulm. Doch die auf Papier gedruckte Nachricht ist heute nur noch ein Teil des Angebots eines modernen Medienhauses. In einer immer stärker digitalisierten Gesellschaft werden aktuelle Nachrichten heute auf verschiedenen Kanälen verbreitet: Im Internet auf der Homepage (swp.de), als Mitteilung per WhatsApp direkt aufs Smartphone, aber auch in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Co. – und das quasi „live“. Dafür wird in der Online-Redaktion nahezu rund um die Uhr gearbeitet.

swp.de – das sind die wichtigsten Nachrichten aus Ulm, der Region, Baden-Württemberg, Deutschland und der ganzen Welt, die als Text, Bildergalerie und Video veröffentlicht werden. Erleben Sie selbst, wie die Redakteure arbeiten. Wir laden Sie herzlich zu uns ein. Online-Chef Tobias Knaack führt Sie durch die Redaktion und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

***Treffpunkt: Foyer des Pressehauses, Frauenstr. 77, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Tramlinie 1, Richtung Böfingen, Haltestelle „Justizgebäude“.***

---

**Mi 19**

---

**Führung durch die „Schatzkammer“ der Stadtbibliothek Ulm  
Alexander Rosenstock, Stadtbibliothek Ulm**

Die Ulmer Stadtbibliothek bewahrt einen historischen Bestand von rund 50.000 Titeln, die älter sind als das Jahr 1800. Dieses städtische Kulturerbe umfasst mittelalterliche Handschriften und frühe Drucke sowohl auf Pergament und auf Papier, Illustrationen in Holz geschnitten oder in Kupfer gestochen; er umfasst geschlossen vererbte Buchbestände aus Patrizierfamilien und einzeln überlieferte wertvolle Bände. Die Ulmer Bibliotheksgeschichte ist eine Geschichte von Zugewinnen durch Erbschaften und Schenkungen sowie von Verlusten und damit zugleich ein Stück Stadt- und Buchgeschichte.



**Treffpunkt: Weinhof Ulm, vor dem Haupteingang des Schwörhauses. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 6, Haltestelle „Steinerne Brücke“ oder „Rathaus Ulm“.**

**Achtung: Die Führung dauert ca. 90 Minuten; es gibt KEINE Sitzgelegenheiten.**

---

**Mi 20**

---

**Seniorenbüro Dornstadt – Ausgangslage,  
Umsetzung, Erfahrung, Planungen  
Brigitte Doster und Dr. Wolfgang Doster (Mitglieder des AK  
Seniorenbüro Dornstadt)**

Wir alle wissen, dass die Bevölkerung in Deutschland immer älter und die Seniorinnen und Senioren immer aktiver und agiler werden. Darauf müssen wir als Gesellschaft reagieren und für konsequente Teilhabe sorgen. Einen Teilaspekt davon wollen wir in Dornstadt mit dem Seniorenbüro abdecken.

In dieser Veranstaltung wollen wir Sie über unsere Erfahrungen beim Aufbau und Betrieb eines Seniorenbüros informieren und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Wir starten mit der Betrachtung der Ausgangssituation, den Schwerpunkten der Diskussionen, dem Prozess der schließlich zur Gründung des Seniorenbüros im Juli 2017 führte. Wichtige Voraussetzungen sind die angestrebte Einbindung in die Gemeindeverwaltung, die Angebotsstruktur, die „Betriebsstruktur“, die Räumlichkeiten, die Dateninfrastruktur (analog im Büro und digital im Internet), Struktur der Pressearbeit und Mitgliedschaften in Organisationen. Höchste Priorität hat die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vereinbarte Kommunikation untereinander.

Nach dem Start ist eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Zielsetzung notwendig. Wir zeigen das an unserem Seniorenbüro.

Am Beispiel des Seniorenbüros Dornstadt erläutern wir die bislang erzielten Ergebnisse und die durchgeführten Aktionen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch den Ausblick zur weiteren Entwicklung.

Die Teilnehmer erhalten einen „Rohleitfaden“, den wir im Laufe der Veranstaltung gemeinsam diskutieren und möglichst weiterentwickeln.

Sie können schon mal einen Blick auf unsere Internetpräsenz werfen: [www.seniorenbuero-dornstadt.de](http://www.seniorenbuero-dornstadt.de)

---

**Mi 21**

---

**Strom von Ulms Dächern****Petra Schmitz, Leiterin des Agenda-Büros der Stadt Ulm,**

Die Energiewende ist eine Herausforderung für uns alle. Weg vom klimaschädlichen Kohlestrom oder der hochgefährlichen Atomkraft, hin zu einer umweltfreundlichen, ressourcenschonenden Stromversorgung aus erneuerbaren Energien. Jede und jeder kann seinen Beitrag leisten, indem zum Beispiel der eigene Stromverbrauch über ein Ökostromangebot abgedeckt wird. Wer noch einen Schritt weitergehen will, macht seinen Strom gleich selbst: Mithilfe der Sonne und einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach. Wieviel Solarstrom wird in Ulm schon produziert? Was sind die politischen Ziele und Rahmenbedingungen in Bezug auf Strom aus erneuerbaren Quellen? Und welche Schritte muss ich gehen, um mein eigener Stromversorger zu werden? Anhand eines Rechenbeispiels wird gezeigt, dass sich Strom vom eigenen Dach auch wirtschaftlich lohnt, denn die Sonne schickt uns keine Rechnung!

---

**Mi 22**

---

**Trockenheit – weniger Ressourcen für Bestäuber?**

Ein Forschungsprojekt mit Bürgerbeteiligung

**Prof. Dr. Steven Jansen (Institut für Systematische Botanik und Ökologie), Dr. Jonas Kuppler (Institut für Evolutionsökologie u. Naturschutzgenomik), Daniel Glöckler (Botanischer Garten), Peter Zindl (Botanischer Garten), Dr. Annette Wettstein (ZAWiW)**

In den letzten Sommern gab es vermehrt längere Trockenperioden, ein Trend der sich, angetrieben durch den Klimawandel, auch weiter fortsetzen wird. Diese Trockenperioden führen, wie jeder Gärtner weiß, zu eingeschränktem Pflanzenwachstum, aber auch zu einer Veränderung von Pflanzenmerkmalen, welche wichtig für die Anlockung von Bestäubern sind. Trockenstress kann z. B. zu weniger Blüten, geringerer Nektarproduktion oder vermindertem Zuckergehalt im Nektar führen. Als Folge werden diese Pflanzen weniger oder kürzer von Bestäubern besucht und somit schlechter oder gar nicht bestäubt. Diesem Kaskadeneffekt wollen wir mit einem Forschungsprojekt nachgehen.

Dafür sollen Echium Pflanzen (Natternkopf) in Töpfen innerhalb eines Hochbeets angezogen und unterschiedlichen Trockenheitsbehandlungen ausgesetzt werden. Bei diesen Pflanzen sollen dann Wachstum, Blüten- und Nektarproduktion gemessen werden. Zudem sollen Bestäuber-Interaktionen beobachtet und anschließend der Reproduktionserfolg gemessen werden. Durch dieses Projekt erhoffen wir uns ein besseres Verständnis, wie Trockenheit Pflanzen-Bestäuber-Interaktionen beeinflusst und welche Konsequenzen dies für die Pflanzen hat. Interessierte sind ausdrücklich eingeladen, sich während der Vegetationsperiode im Jahr 2019 in dieses Forschungsprojekt einzubringen. In Absprache mit den Teilnehmer\*innen wird ein Folgetermin vereinbart, bei dem die anfallenden Aufgaben wie Aufbau des Hochbeets, Anzucht der Versuchspflanzen, Kontrollgänge, Probenentnahme usw. verteilt werden. So besteht die Möglichkeit, sich entsprechend der jeweils persönlichen Interessen und zeitlicher Verfügbarkeit einzubringen.

---

**Mi 23**

---

**Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm  
Eine Führung durch die „Uni-Unterwelt“  
Baudirektor a. D. Eberhard Frey**

Die Voraussetzung für die Nutzung und den Betrieb der Institute, Forschungszentren, Kliniken, Küchen, Lager usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Notwendige Medien wie Wärme und Kälte werden dort erzeugt und müssen in die einzelnen Gebäude, nicht nur der Universität, sondern auch der Industrie, dem Bundeswehrkrankenhaus, dem RKU und sonstigen Gebäuden im Science Park I - III auf dem gesamten Oberen Eselsberg transportiert werden.

Neben Verteilung von Wärme und Kälte werden für die Universitätsklinik auch tablettierte Speisen, Wäsche, Medikamente und Lagergüter, sowie Müll automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen transportiert, die für die Nutzer und Besucher der Gebäude normalerweise nicht zugänglich sind. Der ehemalige Leiter der Ingenieurtechnik des Ulmer Amtes Vermögen und Bau Baden-Württemberg ermöglicht einen Einblick in eine beeindruckende Technikwelt.

Die Führung beginnt in der Leitzentrale zur Überwachung und Steuerung der technischen Anlagen der Universität in der Technischen Versorgungszentrale im Großen Fort, Staudinger Str. 8, wo neben einer allgemeinen Einführung auch die geplante bauliche Entwicklung des Oberen Eselsbergs in den nächsten 20 Jahren vorgestellt wird. Der Weg durch die „Unterwelt“ führt dann über den Container-Bahnhof der automatischen Warentransportanlage bis zur chirurgischen Klinik. Nach den ausgiebigen Untergrunderlebnissen erhalten Sie zum Abschluss die Möglichkeit vom ebenfalls normalerweise nicht zugänglichen Hubschrauber-Landeplatz über der Chirurgie einen einmaligen Rundblick über den Oberen Eselsberg zu bekommen. Begleitet wird die Tour von dem Krankenhausbetriebsingenieur Martin Neumüller, der als Rettungssanitäter schon bei mehreren Hubschraubereinsätzen dabei war.

---

**Mi 24**

---

**Die Welt des Balkan**

**Dr. Swantje Volkmann, Kulturreferentin für den Donaauraum  
Donauschwäbisches Zentralmuseum**

Ein Bindeglied zwischen Okzident und Orient könnte der Balkan sein, was dieser Balkan ist, wie er entstand und welche Besonderheiten die Region bis heute prägen, wird in einem interaktiven Workshop mit den Teilnehmer\*innen erarbeitet. Dabei werden wir nicht nur Texte sondern auch Kleidung und andere Exponate des DZM verwenden und dann auch einen Blick in die Ausstellung werfen.

***Treffpunkt: DZM, Foyer, Schillerstr. 1, 89077 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 2 Richtung „Kuhberg“ bis „Ehinger Tor“.***

---

**Mi 25**

---

**Welt FAIR-ändern - wie wirkt Fairer Handel?  
Interaktive Führung durch den Ulmer Weltladen  
Bildungsteam Ulmer Weltladen**

Morgens zum Frühstück eine heiße Tasse Kaffee, mittags ein Stückchen Schokolade zum Nachtschisch und abends ein leckeres Curry mit Reis.

Woher kommen die vielen Lebensmittel, die wir jeden Tag verwenden? Unter welchen Bedingungen wird unsere Kleidung hergestellt? Wer verdient daran? Was bedeutet fairer Handel und wie wirkt er? Treten Sie ein in die Welt des Fairen Handels! Erfahren Sie mehr über Handelswege und Einkommensverteilung in unserer Welt, über die Menschen hinter den Produkten und kosten Sie ein paar Proben bei einer Tasse fairen Kaffee oder Tee in unserem Laden.

**Treffpunkt: Ulmer Weltladen, Pfauengasse 28, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 2 Richtung „Kuhberg“, Haltestelle „Theater“.**

---

## Mi 26

---

**Wieviel Pflege oder Reha braucht der (alte) Mensch?  
Patrick Frey, Pflegedirektor; Dr. Ulrich Grün, Oberarzt und  
leitender Arzt der ambulanten und (neu) stationären  
Rehabilitation; Herr Mez, Therapieleiter,  
alle AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM**

Folgende Themen werden im Mittelpunkt dieses Mittwochsangebots stehen:

- Was kann Pflege in der Geriatrie?
- Ist Pflege auch Therapie?
- Was kann eine Reha leisten?
- Geht Reha auch, wenn Patienten nicht rehafähig sind?
- Wie entscheidet man, wer eher Reha braucht, wer Pflege und wenn ja, wie viel?

Das alles vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Entwicklungen (Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz usw.). Dabei werden wir auch kurz vorstellen, welche Angebote das Bethesda konkret ab Juli 2019 vorhalten wird, mit Schwerpunkt auf die Rehabilitation und Pflege (nicht die Wohnungen).

**Treffpunkt: AGAPLESION Bethesda Klinik, Zollernring 26, 89073 Ulm, Konferenzraum, 5. Stock. Zu erreichen mit Tram Linie 1 Richtung Böfingen, Haltestelle "Staufenring".**

# Hinweise

---

## Anmeldung und Kosten

---

Eine verbindliche schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

### **Anmeldeschluss: 1. März 2019**

Die Teilnahme an der „*Frühjahrsakademie 2019*“ kostet **€ 89,00** pro Person; für **Förderkreismitglieder** vergünstigt sich das Entgelt auf **€ 78,00**.

Bitte überweisen Sie das Teilnahmeentgelt plus ggf. den Betrag für die *Sonderfahrkarte* (Preis: **€ 10,00**) und weitere gebuchte Leistungen (siehe Anmeldeformular) auf das Konto der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, **IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50**; **BIC: SOLADES1ULM**, Verwendungszweck: „*Frühjahrsakademie 2019*“ und senden Sie uns Ihre Anmeldung mit Ihrer Anschrift an folgende Adresse zu:

**Universität Ulm, ZAWiW, 89069 Ulm**

**Unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de) können Sie sich auch online anmelden.**

Falls Sie nach Ihrer Anmeldung die Teilnahme an der „*Frühjahrsakademie 2019*“ aus triftigen Gründen absagen müssen, bitten wir um umgehenden Bescheid, damit ggf. die für Sie vorgesehenen Plätze bei Ihrer AG/Ihrem Mittwochsangebot anderweitig vergeben werden können. Rückerstattung des Teilnahmeentgeltes ist nur bei einer **schriftlichen Absage oder per E-Mail** möglich. Dabei werden folgende Bearbeitungsgebühren einbehalten:

**Absage bis zum 15. März 2019 (Eingangsdatum): € 15,00**

**Absage zwischen 16. und 22. März 2019 (Eingangsdatum): € 25,00**

**Für eine Absage, die uns erst ab 23. März 2019 erreicht, kann leider keine Rückerstattung mehr erfolgen.**

---

## Rückfragen

---

Telefonisch: Montag bis Freitag, 10 - 12 Uhr: **0731/50-26601**. Außerhalb der üblichen Bürozeiten können Sie dort auf unserem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen. Fax: **0731/50-26609**. E-Mail: **info@zawiw.de**.

---

## Vorträge, Bild- und Tonübertragung, Sitzplätze

---

Die Vorträge vormittags finden für **alle** Teilnehmer\*innen gemeinsam statt.

Zeit: Vorprogramm jeweils 9:30 bis 9:45 Uhr,  
Hauptprogramm jeweils 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr,  
am Freitag mit Ausklang bis etwa 12:30 Uhr.

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg, O25, Hörsaal 4/5 mit  
Übertragung nach O25, H2.  
Öffnung der Hörsäle: Montag ab 9:00 Uhr, sonst jeweils 9:15 Uhr  
bis 9:30 Uhr und wieder ab 9:50 Uhr. **Achtung: Die Türen zum  
H4/5 bleiben während des Vorprogramms geschlossen.**

Der größte Hörsaal der Universität Ulm reicht leider nicht aus, um die große Zahl der Teilnehmer\*innen aufzunehmen. Daher werden die Vorträge simultan und in Großbildformat in weitere Hörsäle übertragen. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Außerdem bitten wir diejenigen Personen, die als erste einen Platz im Vortragshörsaal einnehmen, **bis in die Mitte der Sitzreihen durchzugehen**, damit später Ankommende auch noch einen Platz finden, ohne andere stören zu müssen. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass eine **Platzreservierung für Andere nicht möglich** ist.

---

## Teilbuchungen und Tageskarten

---

Sie haben die Möglichkeit, nur einzelne Programmpunkte der „Frühjahrsakademie 2019“ zu buchen. Die jeweiligen Kosten finden Sie auf dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes. **Preiswerter ist es aber nach wie vor, das Gesamtprogramm zu buchen.**

Tageskarten gelten sowohl für den **Original-Vortragssaal** wie auch für die Übertragungshörsäle. Sie berechtigen aber **nicht** zur Teilnahme an Arbeitsgruppen oder Mittwochsangeboten.

---

## Arbeitsgruppen (AGs)

---

Bei der „Frühjahrsakademie 2019“ werden 29 AGs angeboten. Die meisten AGs finden Montag, 25.03., Dienstag, 26.03. und Donnerstag, 28.03. in festen Gruppen, jeweils von 14 bis 16 Uhr, an der Universität Ulm, Oberer Eselsberg statt. **Ausnahmen sind jeweils vermerkt.**

Bitte lesen Sie die Ankündigungstexte für die AGs (ab S. 17) genau durch und wählen Sie daraus **mindestens fünf AGs** aus, die Sie gerne besuchen würden. Falls es bei Ihrer Auswahl **eine AG** gibt, die Sie ganz **besonders interessiert**, so markieren Sie diese auf der Anmeldung deutlich (z.B. Fettschrift, andere Farbe, umkreisen) als **Erstwunsch**.

Ist keine der von Ihnen angekreuzten AGs besonders gekennzeichnet, gehen wir davon aus, dass alle angegebenen AGs Sie gleichermaßen interessieren.

Sie dürfen auch gerne **mehr als fünf AGs** ankreuzen, aber **bitte nicht mehr als einen Erstwunsch**.

Wir bemühen uns, Ihren Erstwunsch zu erfüllen, bitten aber um Verständnis, wenn dies aufgrund der hohen Zahl der Teilnehmer\*innen nicht immer gelingt. Die Einordnung in die AG des Erstwunsches erfolgt **in Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim ZAWiW**.

Sie können an der „Frühjahrsakademie 2019“ **lediglich die AG besuchen, die Ihnen in der KW 11 schriftlich bestätigt werden wird**.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei besonders stark gefragten AGs Teilnehmer\*innen Priorität eingeräumt wird, die bisher für diese Angebote nicht berücksichtigt wurden. Und auch dafür, dass AGs, die auf sehr geringes Interesse stoßen, leider nicht stattfinden können.

---

## Mittwochsangebote

---

Für Mittwoch, den 27.03., 14:00 Uhr, sind insgesamt 26 verschiedene Angebote vorgesehen, z.B. Führungen durch Institute, Forschungseinrichtungen, Besichtigungen und Gesprächsrunden. Bitte kreuzen Sie hier **mindestens vier Angebote** an, die Ihrem Interesse am ehesten entsprechen. Die meisten Angebote sind in der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt (siehe S. 39). Auch hier werden wir – nach dem gleichen Schema, wie unter „Arbeitsgruppen (AGs)“ beschrieben – eine Zuordnung in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vornehmen und versuchen, Ihren Erstwunsch zu berücksichtigen.



---

## Namensschild / Teilnahmeausweis

---

Alle Teilnehmer\*innen, die das Gesamtprogramm oder eine AG gebucht haben, erhalten am Montag, den 25.03. ab 08:00 Uhr am Informationsstand der „Frühjahrsakademie 2019“ ein Schild zum Anstecken, auf dem jeweils der Name und die zugewiesene AG eingetragen sind. Dieses Schild ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Vorträgen und der aufgedruckten AG. Bitte tragen Sie es während der gesamten Akademiewoche an **gut sichtbarer Stelle**. **Tageskarten für Vorträge** werden zusammen mit den Anmeldebestätigungen zugesandt.

---

## Sonderfahrkarten

---

Sonderfahrkarten für den Besuch der „Frühjahrsakademie 2019“ mit öffentlichen Verkehrsmitteln kosten **€ 10,00** und gelten **in den Stadtgebieten von Ulm und Neu-Ulm mit allen Ortsteilen**. Sie werden mit Ihrer Anmeldebestätigung zugesandt, wenn Sie sie auf dem **Anmeldeformular angekreuzt** und den Betrag von € 10,00 überwiesen haben.

---

## Mittagessen

---

Teilnehmende der „Frühjahrsakademie 2019“ können in der Mensa der Universität zum Gästetarif essen. Die Preise für eine Mahlzeit liegen etwa zwischen **€ 5,--** und **€ 7,--** (es gibt auch vegetarische Speisen und täglich wechselnde Buffets). Ferner gibt es verschiedene Cafeterien.

---

## Wegweiser und Informationen

---

Von allen Eingängen zum Hauptgebäude der Universität aus sind die Wege zum **Informationsstand** der „Frühjahrsakademie 2019“ gut sichtbar beschildert. Dieser befindet sich im **Forum vor dem Hörsaal H4/5 im Festpunkt O25** (siehe Plan S. 64/65).

Hier stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen **zwischen 8.30 Uhr und 14.30 Uhr** persönlich zur Verfügung. Während der gesamten „Frühjahrsakademie 2019“ sind wir in dringenden Fällen auch telefonisch unter der Telefonnummer 0731/50-26610 erreichbar.

Der Informationsstand ist auch der Treffpunkt, von dem aus Sie zu Ihren Arbeitsgruppen und Mittwochsangeboten der „Frühjahrsakademie 2019“ geführt werden (täglich 13.40 Uhr), sofern in diesem Programmheft bei der jeweiligen Veranstaltung kein anderer Treffpunkt genannt ist.

---

## Anfahrt zur Universität

---

### **Öffentliche Verkehrsmittel:**

#### **Achtung: Mit dem Bau der neuen Tramlinie 2 entfällt die Buslinie 3!**

Die **neue Tramlinie 2** (Kuhberg – Ehinger Tor – Hauptbahnhof – Wissenschaftsstadt) fährt im 5- bis 10-Minuten-Takt bis fast vor die Haustüre der Universität Ulm: Haltestelle „**Universität-Süd**“. (Die Fahrtzeit vom Hauptbahnhof beträgt nur noch 7 bis 8 Minuten)

Die **Buslinie 5** (Ludwigsfeld/Wiley – Rathaus Ulm – Hauptbahnhof – Hochschule Eselsberg - Wissenschaftsstadt) fährt alle 10 Minuten über eine längere Route (ca. 25 Minuten Fahrtzeit ab Hauptbahnhof) zur Haltestelle „**Universität-Süd**“.

Die **neue Buslinie 8** (Grimmelfingen – Kuhberg – Söflingen – Universität Süd) verkehrt alle 20 Minuten und ersetzt die bisherige Buslinie 13.

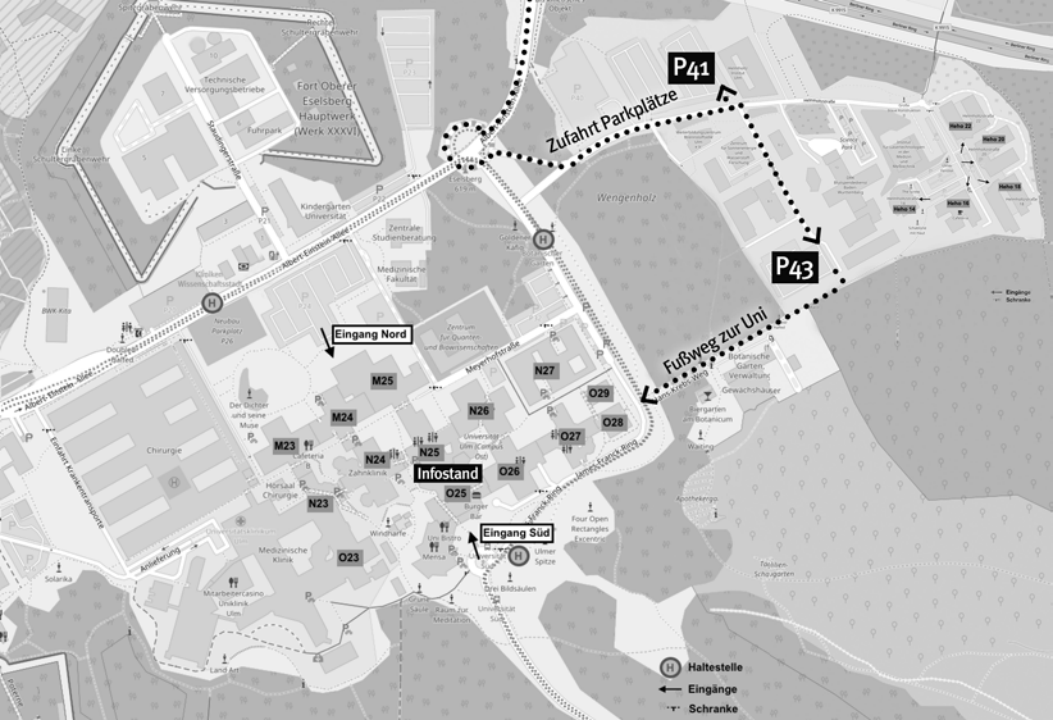
Die **neue Buslinie 13** verkehrt etwa halbstündlich zwischen Lehr und Mähringen über die Haltestelle „**Universität Süd**“ und ersetzt die bisherige Buslinie 15.

Die **Buslinie 45** fährt um 6:38, 7:38 und 8:38 Uhr sowie um 15:18, 16:18 und 17:18 Uhr ab Haltestelle „**Jungingen Donau-Iller-Werkstätte**.“ bis zur Haltestelle „**Staudingerstraße**“. Rückfahrt von dort jeweils um 14:48, 15:48, 16:48 und 17:48 Uhr.

### **Mit dem Auto:**

Die Universität ist aus allen Richtungen gut ausgeschildert. Speziell für Teilnehmer\*innen der „*Frühjahrsakademie 2019*“ stellt die Universität Ulm die **Parkplätze P 43** und bei Bedarf noch Plätze auf dem **P 41** in der Nähe des Hauptgebäudes zur Verfügung. Beachten Sie bitte dazu die Lagepläne auf S. 64/65).

Parkkarten zum Preis von **€ 2,00/ Fahrzeug/Tag** können Sie auf dem Anmeldeformular mit bestellen. **Bitte beachten Sie die Details dazu auf dem Anschreiben, besonders zur obligaten Kautions.**



**ViLE-Seminar: Digitalisierung: Chancen und Herausforderungen für unsere Gesellschaft  
von Montag, 4. bis Freitag, 8. März 2019  
im Haus auf der Alb, Bad Urach**

Mit dem Begriff der Digitalisierung wird ein grundlegender technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel beschrieben, der sich auf alle Lebensbereiche erstreckt. Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Teilnehmenden anhand ihrer eigenen Technik-Biographie mit den historischen Entwicklungen. Die Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten der Digitalisierung werden für die Bereiche Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Politik genauer betrachtet. Gemeinsam werden Handlungsempfehlungen erarbeitet und diskutiert.

Das Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung des Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm mit dem ViLE-Netzwerk und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Anmeldungen bitte bis 20. Februar 2019 an [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).

Die Tagungsgebühr beträgt 140,-- Euro (incl. Übernachtung und Vollpension).

**Alter(n) – Lernen – Bildung  
Impulse aus Wissenschaft und Lehre zur Reflexion der Praxis  
Seminarveranstaltung im Sommersemester 2019,  
ab 29.04., jeweils montags von 14:00 bis 16:00 Uhr**

In diesem Seminar wollen wir eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen. Neben Multiplikator\*innen aus der Erwachsenenbildung und Studierenden der Psychologie können auch interessierte Ältere an den insgesamt sechs Impulsvorträgen und vier Reflexionsgesprächen zur Bildungspraxis teilnehmen.

Interessierte melden sich bitte an beim Sekretariat des ZAWiW oder direkt unter [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)

**Online Ringvorlesung im Sommersemester 2019****Zukunft Erde****Die weltweite Zerstörung unserer biologischen  
Lebensgrundlagen und was wir dagegen tun können**

jeweils mittwochs, 16 bis 18 Uhr, Universität Ulm

Im SS 2019 werden die bundesweiten Online-Ringvorlesungen in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der universitären Seniorenweiterbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) fortgesetzt. Zum elften Mal bereits beteiligen sich Hochschulen aus ganz Deutschland an dieser Veranstaltung.

08.05.2019:

Dr. Christoph Widdau, Philosophie der Universität Magdeburg:

**Die Umwelt in der Ethik - Eine kurze Einführung in die Umweltethik**

22.05.2019:

Prof. Dr. Michael Schirmer (emeritiert), Universität Bremen und  
Deichhauptmann:

**Klimawandel und die Folgen für Bremen**

05.06.2019:

Prof. Dr. Jutta Papenbrock, Institut für Botanik der Universität Hannover:

**Meeresspargel, Quinoa und Bleistiftstrauch – Die (Wieder-)  
Entdeckung stresstoleranter Nutzpflanzen und ihr Potenzial für die  
Zukunft**

19.06.2019:

Prof. Dr. Axel Hochkirch, Biogeographie der Universität Trier:

**Artensterben am Beispiel der Insekten**

03.07.2019:

Dr. Andreas Walter, Deutscher Wetterdienst Offenbach,  
Beitrag der Universität Mainz:

**Der globale Klimawandel und seine Auswirkungen für Deutschland**

Das Programm der Online-Ringvorlesung finden Sie unter <https://online-ringvorlesung.de/>. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung beim ZAWiW wird gewünscht: Tel.: 0731/50-26601,  
Email: [Info@zawiw.de](mailto:Info@zawiw.de).

### **Veranstaltungen des Humboldt-Studienzentrums im Wintersemester 2018/19**

- **Interdisziplinäre Ringvorlesung:** zum Thema „**Neues Wissen durch Grenzüberschreitung**“  
jeweils dienstags, 18:30 bis 20:00 Uhr, im Multimediarraum des Forschungsgebäudes, N 27, Uni Ost.
- **Philosophischer Salon:** „**Philosophische Außenseiter**“  
jeweils donnerstags, 19:30 Uhr, in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:  
<http://www.uni-lm.de/einrichtungen/humboldt.html>

Die **12. Ulmer Denkanstöße** finden vom **13. - 16. März 2019** im Ulmer Stadthaus statt, das Thema lautet dieses Mal "**Einsamkeit**". Weitere Infos finden Sie ab Januar unter:  
<http://www.ulmer-denkanstoesse.de/>

### **An Evening of Poetry and Music**

**Februar 2019, Tag steht noch nicht fest, Beginn: 20:00 Uhr  
Volkshochschule Ulm, Club Orange, Kornhausplatz 5, Ulm**

mit Desmond Egan, einem der wichtigsten zeitgenössischen und mehrfach preisgekrönten irischen Dichter und Diarmuid Johnson, anerkannter und versierter Dichter und Musiker aus Irland.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Sprachen und Philologie der Universität Ulm und der vh Ulm.

Eintritt EUR 8,00/4,00

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>.

Bitte kreuzen Sie **mindestens fünf AGs** an, und kennzeichnen Sie **einen Erstwunsch** (siehe S. 61). „An **einer** der folgenden Arbeitsgruppen möchte ich teilnehmen“:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> AG 1 Labyrinth ohne Ausweg?                       | <input type="checkbox"/> AG 16 Entstehung und Inhalt der Bibel              |
| <input type="checkbox"/> AG 2 Architekturzeichnung und Architekturbild     | <input type="checkbox"/> AG 17 Der Mensch in seiner Umwelt                  |
| <input type="checkbox"/> AG 3 Wo Vertrauen ist, ist Heimat                 | <input type="checkbox"/> AG 18 Das Maß aller Dinger                         |
| <input type="checkbox"/> AG 4 Antike Medizin in Kult, Magie und Fachtexten | <input type="checkbox"/> AG 19 Mentales Aktivierungstraining                |
| <input type="checkbox"/> AG 5 Geschichte der Psychiatrie                   | <input type="checkbox"/> AG 20 Physikalische Messmethoden                   |
| <input type="checkbox"/> AG 6 Die Kunst des Liebens                        | <input type="checkbox"/> AG 21 Sprecherisches Gestalten von Texten          |
| <input type="checkbox"/> AG 7 Prometheus – ein vermessener Titan?          | <input type="checkbox"/> AG 22 Niki de Saint Phalles weibliche Kunst        |
| <input type="checkbox"/> AG 8 Ich höre was, was Du nicht sagst             | <input type="checkbox"/> AG 23 Wie funktioniert <u>mein</u> Android Tablet? |
| <input type="checkbox"/> AG 9 Die Geheimnisse der Astronomie               | <input type="checkbox"/> AG 24 Würfelt Gott? Zufall im Alltag...            |
| <input type="checkbox"/> AG 10 Phytotherapie – die Kraft der Heilpflanzen  | <input type="checkbox"/> AG 25 ROT – BLAU – GELB                            |
| <input type="checkbox"/> AG 11 Mineralische Rohstoffe – Schätze der Erde   | <input type="checkbox"/> AG 26 Ulm in der Frühen Neuzeit                    |
| <input type="checkbox"/> AG 12 Wie funktioniert <u>ein</u> Android Tablet? | <input type="checkbox"/> AG 27 Geschichte der Hagia Sophia                  |
| <input type="checkbox"/> AG 13 Sein und Haben – Pole der Identität         | <input type="checkbox"/> AG 28 Warum sind die Dänen so glücklich?           |
| <input type="checkbox"/> AG 14 Agenda 2030 - nachhaltige Entwicklungsziele | <input type="checkbox"/> AG 29 Selbst- und Fremdwahrnehmung                 |
| <input type="checkbox"/> AG 15 Wie messen wir wirtschaftlichen Erfolg?     |   |

Anmeldung online unter:



:

Absender:  
Name, Vorname

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

E-Mail

---

Telefon

---

Anmeldung bitte bis 1. März 2019 einsenden an

Universität Ulm  
ZAWiW  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm



Bitte kreuzen Sie **mindestens vier Mittwochsangebote** an, und kennzeichnen Sie **einen Erstwunsch** (siehe S. 39). „An **einer** der folgenden Mittwochsangebote möchte ich teilnehmen“:

- ☐ Mi 1 Biodiversitätsforschung + Tropenhäuser
- ☐ Mi 2 Biografisches Erinnern (KZ Kuhberg)
- ☐ Mi 3 Blick hinter die Kulissen des Theaters
- ☐ Mi 4 Digitalisierung von unten
- ☐ Mi 5 Edwin-Scharff-Preisträger
- ☐ Mi 6 Effekt von Sport und Bewegung
- ☐ Mi 7 Eiszeitkunst und Musik
- ☐ Mi 8 Energon – größtes Passiv-Bürohaus
- ☐ Mi 9 Europabotschafter\*innen
- ☐ Mi 10 Gesund älter werden (Better Aging)
- ☐ Mi 11 GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm e.V.
- ☐ Mi 12 Hospiz Ulm - Vorstellung
- ☐ Mi 13 In Plastik, um Plastik und drum herum

- ☐ Mi 14 Ist das Gemeinwohl messbar?
- ☐ Mi 15 Kunstpfad der Universität Ulm
- ☐ Mi 16 Nicht mein Ding – Gender im Design
- ☐ Mi 17 OBUMBRO (Museum Ulm)
- ☐ Mi 18 Online-Redaktion Südwest Presse
- ☐ Mi 19 Schatzkammer der Stadtbibliothek
- ☐ Mi 20 Seniorenbüro Dornstadt
- ☐ Mi 21 Strom von Ulms Dächern
- ☐ Mi 22 Trockenheit – weniger Ressourcen
- ☐ Mi 23 „Uni-Unterwelt“ - Führung
- ☐ Mi 24 Die Welt des Balkan
- ☐ Mi 25 Wie wirkt Fairer Handel?
- ☐ Mi 26 Wie viel Pflege für ältere Menschen?



Wir freuen  
uns auf Sie!

# Bestens umsorgt in Ulm!

Vom selbstständigen Wohnen im Appartement  
bis zur 24-Stunden-Betreuung in der Stationären Pflege –  
wir finden das Wohn- bzw. Pflegemodell, das  
zu Ihnen passt. Nicht nur für heute,  
sondern auch für die Zukunft.

## Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen • Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege • Demenzpflege • Ambulanter Dienst



**Seniorenenresidenz**  
*Elisa Ulm*

Friedenstr. 39 • 89073 Ulm  
Tel.: 0731 9221-09 • [ulm@korian.de](mailto:ulm@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)

# Struktur und Zeitplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 <sup>30</sup> bis 10 Uhr	Eröffnung	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm
10 bis 12 Uhr	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion Abschluss- veranstaltung
12 bis 14 Uhr	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung Yoga & Bewegung	
14 bis 16 Uhr bzw. 14 bis 17 Uhr	Arbeitsgruppen (AGs)		Mittwochs- angebote: Führungen und Besichtigungen	AGs	